

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



11

31. Jahrgang

*Der verbreiterte Gehsteig auf der Rathausseite
bietet nun den Fußgängern
viel mehr Raum als vorher.
Die neuen Leuchten fügen sich gut
in das Stadtbild ein.*



P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 15. November 1988

§ STEUERREFORM 1989



Die Sparkasse Steyr informiert:



Wußten Sie, daß ...

- die Prämien für Erlebensversicherungen/Sparpolizzen, die noch vor dem 31. Dezember 1988 abgeschlossen werden, heuer noch im Rahmen der Sonderausgaben steuerlich berücksichtigt werden können?
- die Mindestlaufzeit bei Lebensversicherungen ab 1. 1. 1989 aus steuerlicher Sicht in bestimmten Bereichen von 15 auf 20 Jahre erhöht wird?
- ab 1. 1. 1989 als Sonderausgaben für
 - Personenversicherungen
 - Wohnraumbeschaffung
 - Genußscheine und junge Aktieninsgesamt S 40.000.– für den Steuerpflichtigen
S 40.000.– für den Alleinverdiener
und S 5.000.– für jedes Kind
absetzbar sind?
Steuerwirksam sind 50 Prozent des geltend gemachten Betrages.
- Sie bereits jetzt die Investitionskosten für Sanierungsmaßnahmen im Wohnbereich mittels Kredit finanzieren können und die Rückzahlungsrate ab 1. Jänner 1989 steuerlich geltend machen können?
- ab 1. Jänner 1989 die Rückzahlungsraten bestehender Darlehen und Kredite, die für Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten aufgenommen wurden, ebenso steuerlich absetzbar sind?
- daß Sie die Sparkasse gerne in allen für Sie wichtigen Fragen in bezug auf die Steuerreform berät?

Sparkasse Steyr

Wir wissen wie der  läuft.

Steyr-Stadtplatz ☎ 22 3 74
Steyr-Münichholz ☎ 63 0 03
Steyr-Ennsleite ☎ 24 1 11

Steyr-Tabor ☎ 61 4 22
Steyr-Resthof ☎ 61 0 39
Garsten ☎ 23 4 94

Sierning ☎ 22 18
Sierninghofen/
Neuzeug ☎ 22 20

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,



wir haben im Zusammenhang mit der 1000-Jahr-Feier ein großes Stadterneuerungsprogramm mit Schwerpunkt innere Stadt realisiert und dann im Umfeld des Projektes Museum Arbeitswelt umfassende Sanierungs- und Revitalisierungsmaßnahmen im Bereich des Wehrgrabens gesetzt, wobei in dieses Gebiet Investitionen von etwa 200 Millionen Schilling geflossen sind. Ich habe nun das Stadtbauamt beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung Vorschläge für die Erneuerung des Stadtteiles Steyrdorf auszuarbeiten. Als erster Schritt für dieses Vorhaben ist eine genaue Bestandsaufnahme der Bevölkerungs-, Gebäude- und Verkehrsstruktur dieses Gebietes notwendig. Über Erhebungsbögen, die wir an Betriebe und Haushalte verschicken, sollen die notwendigen Basisdaten erfaßt werden. Ich bitte hier um engagierte Mitarbeit der Steyrdorf-Bewohner.

Um größtmögliche Bürgernähe zu gewährleisten, haben wir in der ehemaligen Backstube des Lebzelterhauses ein Stadtteilbüro eingerichtet, das für Information und Beratung zur Verfügung steht. Mich freut in diesem Zusammenhang die Aktivität der sechs Bäcker des Steyrdorfes, die an den Adventsamstagen die „Ersten Steyrer Brottage“ durchführen und die Steyrer aufmerksam machen wollen, daß das Bäckerhandwerk in Steyrdorf eine uralte Tradition hat und sich auch heute mit qualitätsvollen Produkten behaupten kann.

Ende Oktober haben wir die erste Bauetappe der Erweiterung bzw. Er-

neuerung der Gehbereiche am Stadtplatz und in der Enge Gasse mit Rücksicht auf die vorweihnachtliche Einkaufszeit abgeschlossen. Sobald es im Frühjahr die Witterung erlaubt, werden die Arbeiten zügig weitergeführt werden. Mit der Erklärung des gesamten Ennskais zu Kurzparkzonen stehen auch um hundert Kurzparkplätze mehr im Zentrum zur Verfügung. Im Hinblick auf die bevorstehenden Weihnachtseinkäufe möchte ich alle Steyrer ersuchen, ihren Bedarf nach Möglichkeit bei der heimischen Kaufmannschaft zu decken, weil damit die Wirtschaftskraft der gesamten Stadt gestärkt wird.

Im Schloßmuseum wird derzeit im Rahmen einer großen Weihnachts-Krippenausstellung auch an der Aufstellung der sogenannten Pöttmesser-Krippe gearbeitet. Fachleute bezeichnen sie als die größte Krippe Österreichs. Ich freue mich über die Initiative in Zusammenarbeit von Kulturstadtamt und Fremdenverkehrsverband, wodurch die Christkindlstadt Steyr einen attraktiven Zuwachs bekommt. Steyr kann auf eine maßgebliche Krippentradition hinweisen, wenn ich an das Steyrer Kripperl als die älteste Stockpuppenbühne Europas, die Lambergische Krippenfigurensammlung und die große mechanische Krippe in Christkindl denke. Die Krippenausstellung in der Schloßgalerie wird am 23. November eröffnet und soll bis 8. Jänner gezeigt werden. Mit dieser Ausstellung wird erstmals die von der Stadt Steyr adaptierte Schloßgalerie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Am 22. September hatten wir beim Jungbürgerempfang im Rathaus wieder Gelegenheit zur Diskussion mit vielen jungen Menschen, die mit uns sehr offen über ihre Wünsche und Probleme sprachen. Ich sah bei unseren Gästen sehr viel Interesse für die Anliegen der Gemeinschaft und die Pflege mitmenschlicher Beziehungen.

Herzlichst
Ihr

Heinrich Jochims

Gewerbeförderung für Gießerei

Die Gießerei St. Leon Rot GesmbH, ein deutsches Unternehmen, hat mit 1. April dieses Jahres das ehemalige Gußwerk II der Steyr-Daimler-Puch AG übernommen und den Betrieb bereits aufgenommen. Die Firma will bis Ende des Jahres 50 Personen beschäftigen und die Zahl der Mitarbeiter bis 1991 auf über hundert steigern. Der Gemeinderat bewilligte dem Unternehmen eine Gewerbe förderung in Höhe der Hälfte der von ihr zu entrichtenden Lohnsummensteuer in den nächsten vier Jahren, wenn die Zahl der ganztägig Beschäftigten folgenden Stand erreicht: 31. Dezember 1988: 50 Mitarbeiter; Ende 1989: 70 Mitarbeiter; Ende 1990: 100 Mitarbeiter und Ende 1991: 125 Mitarbeiter. Der angeführte Stand darf in den nachfolgenden Kalenderjahren für nicht länger als sechs Monate unterschritten werden, sonst endet die Förderung. Die Stadt zahlt außerdem die Zinsen für einen auf sechs Jahre befristeten Kredit und einen Zuschuß von 250.000 Schilling, wenn bis Ende 1989 der Stand von 70 Mitarbeitern erreicht wird.

Stadt verkauft Baugrund an Gewerbebetriebe

Die seit 65 Jahren in Steyr ansässige Firma Berger, Elektroinstallationen, die derzeit 30 Mitarbeiter beschäftigt, hat ihr Objekt Bergerweg 1 an die Firma Eybl verkauft und errichtet an der Enns er Stra-

ße einen Neubau. Der Gemeinderat stimmte dem Verkauf eines 3214 Quadratmeter großen Grundstückes aus dem Besitz der Stadt unter der Bedingung zu, daß die Firma Berger innerhalb von drei Jahren einen Gewerbebetrieb auf dem Areal errichtet.

Der Gemeinderat bewilligte auch den Verkauf eines 5550 Quadratmeter großen Grundstückes aus den ehemaligen Schützenhofergründen an der Enns er Straße an die Firma Lesiak zur Errichtung eines Autohauses. Die Stadt hat sich auch in diesem Fall ein Vor- und Wiederverkaufsrecht an der Liegenschaft vorbehalten.

Weniger Verkehrsunfälle in Steyr

Die 1986 vom Kuratorium für Verkehrssicherheit ins Leben gerufene Aktion „– 10 Prozent“, mit der in Zusammenarbeit aller Institutionen und natürlich durch erhöhte Vorsicht der Verkehrsteilnehmer die Zahl der Unfälle um 10 Prozent pro Jahr gesenkt werden soll, hat in Steyr gute Ergebnisse gebracht: Im ersten Aktionsjahr gingen in unserer Stadt die Verkehrsunfälle um 9,8 Prozent zurück, im zweiten um 5,3 Prozent. Der Rückgang von 5,3 Prozent, der in Oberösterreich in keinem anderen Bezirk erzielt werden konnte, ist umso beachtlicher, wenn man vergleicht, daß im zweiten Aktionsjahr in Oberösterreich die Unfallzahlen insgesamt um 7,5 Prozent anstiegen. Dieses Ergebnis stellt den Steyrer Verkehrsteilnehmern ein sehr gutes Zeugnis aus. Maßgeblichen Anteil haben auch die von der Polizei gesetzten Überwachungen. Auch die langjährigen Bemühungen um die Verkehrserziehung in den Kindergärten und Schulen tragen ihre Früchte.

Aufwärtstrend in der Wirtschaft und auf dem Arbeitsmarkt

Wie dem Bericht des Arbeitsamtes Steyr für den Monat September zu entnehmen ist, hält der allgemeine Aufwärtstrend in der Wirtschaft und auf dem Arbeitsmarkt im Amtsbezirk nicht nur weiter an, sondern hat sich sogar verstärkt. In praktisch allen Sparten wird die Situation positiv beurteilt. Auch kurz- und mittelfristige Prognosen laufen in dieser Richtung. Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen hat für die Jahreszeit unerwartet stark abgenommen und beträgt zu Monatsende 2136 (1092 Männer, 1044 Frauen). Relativ gesehen ist dies ein Rückgang um 7,7 Prozent. Da im September üblicherweise saisonale Faktoren weder in positiver noch in negativer Richtung eine Rolle spielen, ist die Verbesserung eindeutig konjunktureller Natur. Dementsprechend fällt auch die Analyse in beruflicher Sicht aus: fast 40 Prozent eines Vorgemerktenrückganges entfallen auf Metallberufe.

Trotz aller Euphorie über rückläufige Arbeitslosenzahlen darf nicht vergessen werden, daß dieser Abbau von einem gegen Ende des Jahres gebildeten, sehr

hohen Niveau erfolgt, so daß sich im Jahresvergleich noch immer ein Plus von 2,5 Prozent ergibt. Ende September waren im Amtsbezirk 492 offene Stellen gemeldet. Das sind um 100 freie Arbeitsplätze oder 25,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese jahreszeitlich völlig unübliche Situation ist auf einen überraschenden Personalbedarf in der Industrie zurückzuführen und dürfte ein weiteres Absinken des Vorgemerktenstandes mit sich bringen.

Die Lage auf dem Lehrstellenmarkt hat sich etwas entschärft. Der Rückgang der Lehrstellensuchenden ist in erster Linie auf die Lehrlingseinstellung in den Großbetrieben zurückzuführen. Bemerkenswert ist der Umstand, daß es gelungen ist, mehrere Mädchen auch in nicht traditionellen Lehrberufen wie Tischler, Kfz-Elektriker und Werkstoffprüfer unterzubringen. Schwer zu besetzen sind wegen eines Mangels an männlichen Vorgemerkten vor allem Lehrstellen im Baubereich, weil 27 Ausbildungsplätzen nur acht Vorgemerkte gegenüberstehen.

Geschützte Werkstätte in Steyr

Zum Projekt einer Geschützten Werkstätte in Steyr gab Bürgermeister Schwarz im Gemeinderat folgende Erklärung ab:

„Da einerseits schon jahrelang der Bedarf nach Errichtung einer Geschützten Werkstätte in Steyr besteht und andererseits das Projekt FAZAT auf der ehemaligen Hack-Liegenschaft im Wehrgraben die Integration einer derartigen Einrichtung vorsieht, haben die Mitglieder des Stadtsenates und des gemeinderätlichen Wohlfahrtsausschusses die Einladung zum Besuch der Geschützten Werkstätte in Linz angenommen. Die am 4. Oktober erfolgte Besichtigung war sehr instruktiv und hat im Beisein von Landesrat Ing. Reichl stattgefunden. Die Teilnehmer konnten sich von den vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten überzeugen, die für geistig und körperlich behinderte Menschen geschaffen werden können. In Steyr wäre voraussichtlich die Überstellung einiger Personen aus der Lebenshilfe zusätzlich möglich. Zunächst ist beabsichtigt, den Umfang der Nachfrage nach einer Geschützten Werkstätte im Wege der Arbeitsmarktwirtschaft und des Sozialamtes des Magistrates konkret zu erheben. Mit den näheren organisatorischen Fragen wird sich das Proponentenkomitee bzw. der Verein, welche zur Verwirklichung des FAZAT in Gründung stehen, befassen. Ich glaube, es herrscht bei allen im Gemeinderat vertretenen politischen Parteien darüber Einverständnis, daß es große Anstrengungen rechtfertigt, um behinderte Menschen durch Schaffung geeigneter Arbeitsmöglichkeiten mehr Lebenssinn zu verschaffen.“

Anton Neumann-Medaille für Alexander Schmidt

Der Gemeinderat beschloß die Verleihung der „Professor Anton-Neumann-Medaille“ an Hauptschuldirektor Alexander Schmidt, der seit 1963 als Kursleiter der Volkshochschule in den Fächern Kurzschrift, Deutsch und Maschinschreiben unterrichtet. Er hat in diesem Zeitraum 88 Kurse gehalten. Der Gemeinderat wertet diese Tätigkeit als wesentlichen Beitrag zur Erwachsenenbildung in Steyr.



FÜR DEN AUSBAU DER INFANGSTRASSE als Zufahrt zum Sportzentrum Glaser bewilligte der Gemeinderat 975.914 Schilling.

Ehrung für Olympiasieger aus Steyr

Steyr hat nun auch einen Olympia-Goldmedaillenträger. Der 36jährige Behindertensportler Luis Grieb schaffte in Seoul bei der Paralympic im Diskuswurf Gold und Weltrekord. Das hatte selbst den starken Burschen mit eisernen Nerven überwältigt. Der erste Anruf galt seiner Frau. Dann schloß er sich zwei Stunden ein. „Ich mußte allein sein, um die Freude des Traumweltrekordes zu verkraften!“ Erst nach einigen Stunden feierte er mit dem zweiten oberösterreichischen Goldjungen Peter Starl bei einem Glas Bier.

Am 31. Oktober stand der Olympiasieger Luis Grieb auf dem Stadtplatz in seinem Rollstuhl inmitten einer Ehrung. Bürgermeister Heinrich Schwarz und ASKÖ-Präsident NR Hermann Leithenmayr hielten die Laudatio. Grieb's Gattin hatte den Freudentag auf Video aufgenommen, seine drei Kinder standen Spalier und Vater Grieb, dem er in schwersten Schicksalsstunden alles zu verdanken hatte, stand bescheiden im Hintergrund. „Unser schönster Tag!“, war Familie Grieb glückselig.

Der Sport hatte dem Schicksalsgeprüften wiederum Licht ins Dunkel seines Lebens gebracht. Den fünfjährigen Austro-Argentinier – seine Eltern waren vor-



Bürgermeister Schwarz würdigte mit herzlichen Worten die großartige Leistung von Luis Grieb und überreichte Ehrengeschenke.
Foto: Hartlauer

übergehend nach Argentinien ausgewandert – warf die Kinderlähmung auf das Krankenbett und beendete das freie Bubenleben. „Ich konnte nur mehr die Augen bewegen!“, mußte er acht Jahre im Hospital liegen. Mit 13 Jahren verließ er rehabilitiert, jedoch an beiden Beinen gehbehindert, das Krankenhaus. Sein Vater wurde zu seinem besten Freund, der ihn immer wieder aufmunterte und ihn vorerst zum Fußball brachte. Dort stand er mit Eisenstützen im Tor. Trotz mehrmaliger Prothesenbrüche ließ er sich nicht unterkriegen. Dann wechselte er zum Basketball über, wo er inzwischen zwei Weltmeistertitel für Argentinien und einen für Österreich erspielte. Im nächsten Jahr wird er sich nur dem Basketball und

Tennis als österreichischer Behindertenmeister widmen. Der arbeitslose technische Zeichner muß nämlich seine sportlichen Ausgaben zurückschrauben: „Ich habe heuer an die 30.000 Schilling in den Sport investiert.“ Überall findet er erschwerte Trainingsbedingungen vor. Zum Glück können ihm seine beiden Buben Esteban und Sebastian behilflich sein. Denn der Behindertensport steckt noch in den Kinderschuhen. Heuer wurde in Steyr der ASKÖ-Handicap-Club ins Leben gerufen. „Diese 38. Sparte brachte uns den bisher größten Erfolg!“ freute sich ASKÖ-Präsident Hermann Leithenmayr mit ihm.

Stolz ist Luis Grieb's Leichtathletik-Karriere: siebenmal Weltmeister im Diskuswerfen und zweimal im Kugelstoßen. Mit Siegeshoffnungen war er nach Seoul geflogen. Daß er jedoch den Weltrekord gleich um zwei Meter verbessern würde, wagte er nicht zu hoffen. „Dieser Rekord übersteht die Jahrtausendwende!“ scheint er sich sicher. Im nächsten Jahr wird er mit der Leichtathletik aussetzen. In zwei Jahren versucht er den Weltrekord in der Klasse 5 der weniger Behinderten anzugreifen. Es fehlen nur zwei Zentimeter.
F. L.



Der Gehsteig auf der Rathausseite wurde um 1,50 Meter breiter.
Foto: Hartlauer

Mehr Raum für Fußgänger und mehr Kurzparkplätze

8,2 Millionen Schilling kostet die Erneuerung und Verbreiterung der Gehsteige am Stadtplatz, die Pflasterung in der Enge Gasse und die neue Beleuchtung. Die erste Bauetappe wurde mit Rücksicht auf die vorweihnachtliche Einkaufszeit abgeschlossen. Im kommenden Frühjahr werden die Arbeiten weitergeführt.

Mit Platzkonzert, Gratisgetränken und kleinen Imbißangeboten feierte am 31. Oktober die Kaufmannschaft am Stadtplatz und in der Enge mit ihren Kunden den Abschluß der ersten Bauetappe der Neuregelung des Stadtplatzes und der Fußgängerbereiche. Der verbreiterte Gehsteig auf der Rathausseite bietet nun den Fußgängern viel mehr Raum als vorher. Durch die Umwidmung von hundert Dauerparkplätzen wurde die Zahl der Kurzparkplätze auf dem Ennskai verdoppelt. Alle Parkplätze auf dem Ennskai sind nun von 8 bis 18 Uhr Kurzparkplätze mit einer Parkdauer von eineinhalb Stunden. An Samstagen ist die Kurzparkzone von 8 bis 12 Uhr befristet.



Dreigeschossiger Arkadenhof aus der Mitte des 16. Jh. im Haus Gleinker Gasse 16, der dringend einer Restaurierung bedarf. Typisches Beispiel eines Bürgerhauses an der Gleinker Straße.

Das Messererhaus trennt mit seiner schmalen Giebfassade die mittelalterlichen Gassenzüge der Kirchen- und Badgasse. Der Sgraffitoschmuck der Fassade stammt aus dem Beginn des 17. Jh.

Bestandsaufnahme zu Stadtteilerneuerung Steyrdorf beginnt noch heuer

Informationsstelle in der ehemaligen Backstube
des Lebzelterhauses

Wie bereits in der Oktober-Ausgabe des Amtsblattes berichtet, nimmt die Stadt Steyr in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung von Steyrdorf die Stadtteilerneuerung dieses Gebietes in Angriff. Als erster Schritt dazu ist eine genaue Bestandserhebung als Basis für eine wirkungsvolle Sanierung notwendig. Diese Bestandsaufnahme umfaßt die bauliche Struktur, die Nutzung der Gebäude, die technische Infrastruktur, die Bevölkerungsstruktur der Wohn- und Arbeitsbevölkerung, Daten über Pendlerbewegungen sowie über die Versorgung des Stadtteiles. Zu diesem Zweck werden Mitte November Haus-, Betriebs- und Haushaltserhebungsbögen versandt, welche bis Anfang Dezember ausgefüllt abgegeben werden sollen. Einen weiteren wesentlichen Faktor bei der Bestandsaufnahme stellen Verkehrszählungen dar. Außer der Regelung des ruhenden Verkehrs müssen die bestehenden Verkehrsströme genauestens untersucht werden. Bei der notwendigen Verkehrszählung wird deshalb die sogenannte „Nummernmethode“ angewandt, durch welche nicht nur die Anzahl der Fahrzeuge, sondern auch Daten über Ziel-, Quell- und Durchzugsverkehr sowie die Parkdauer gewonnen werden können. Diese Zähl-



Der gotische Straßenraum der Badgasse.



Hof im Haus Gleinker Gasse 4 mit Schwibbögen aus spätgotischer Zeit und toskanischen Säulen im Obergeschoß.



Die straßenseitig geschlossene Architektur der Kirchen- und Gleinker Gasse geht an der Hinterseite in das Grün des Taborhanges über.

Erste Steyrdorfer Brottage

Im Stadtteil Steyrdorf hat das Bäckerhandwerk große Tradition. Von den sechs bestehenden Bäckereien in Steyrdorf existierten nachweisbar im Jahre 1750 bereits vier. Mindestens eine davon gab es bereits im Jahre 1499. Dieser alten Tradition in diesem Stadtteil besinnen sich die Bäckereien Bader, Doppler, Fröhlich, Holzner, Rieß und Simetinger und führen an den Adventsamstagen die „Ersten Steyrdorfer Brottage“ durch. Neben einem außergewöhnlich großen Sortiment an Brot- und Gebäckspezialitäten bieten die Bäcker als besondere Überraschung ein nach altem Rezept gebackenes „Steyrdorf-Laiberl“ an diesen Einkaufssamstagen an. Als Auftakt zu diesen Brottagen findet am 26. November, dem ersten Adventsamstag, auf dem Platz vor der Michaelerkirche ein großer Brotmarkt statt. Auf diesem werden den ganzen Tag über nicht nur das Steyrdorf-Laiberl und die Brot- und Gebäckspezialitäten zum Verkauf angeboten, sondern es werden zusätzlich heißer Tee, Grog und Glühwein ausgeschenkt und Kostproben aus der Fülle des frischen Gebäcks und der knusprigen Brote angeboten. Im Bewußtsein, daß die Michaelerkirche die Pfarrkirche ihres Stadtteils ist und außerdem der hl. Michael als einer der Schutzpatrone der Bäcker gilt, stellen die Steyrdorf-Bäcker den Erlös aus dem Verkauf des Brotmarktes der Pfarre St. Michael als Beitrag zur derzeit stattfindenden Innenrenovierung zur Verfügung.

lungen werden im November und Dezember dieses Jahres und im Mai nächsten Jahres durchgeführt. Als Abgabeort der Erhebungsbögen, jedoch vor allem als Beratungs- und Informationsstelle, wird in

*In der ehemaligen
Backstube des Leb-
zelterhauses wird
das Stadtteilbüro
eingerrichtet.*

der ehemaligen Backstube des Lebzelterhauses durch den Magistrat ein Stadtteilbüro eingerichtet. Dieses Büro wird am Dienstag von 10 bis 12 Uhr und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet sein. Zusätzlich wird dort von Montag bis Donnerstag von 11 bis 12 Uhr und Freitag von 17 bis 18 Uhr ein JournaIdienst eingerichtet. Im Vorraum des Lebzelterhauses werden Wandtafeln zur Information über die laufenden Untersuchungen und deren Ergebnisse angebracht. Dort sollen auch besondere Motive und Ansichten von Steyrdorf sowie aktuelle Nachrichten über laufende Aktivitäten ausgestellt werden. Die-

ses Stadtteilbüro soll als besonders bürger-nahe Einrichtung auch in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung verschiedene Aktivitäten in Steyrdorf initiieren. So werden heuer auf dem Wieserfeldplatz in der Vorweihnachtszeit ein Christbaum aufgestellt und an den Adventsamstagen von den sechs Bäckern des Stadtteiles die „1. Steyrdorfer Brottage“ veranstaltet, in deren Verlauf am 26. November auf dem Michaelerplatz ein Steyrdorfer Brotmarkt stattfindet. Der Erlös dieses Brotmarktes wird der Pfarre St. Michael als Beitrag zur Innenrenovierung der Kirche zur Verfügung gestellt.



*Blick auf die reiz-
volle Dachland-
schaft eines Hauses
an der Gleinker
Gasse.*

AUS DEM STADTSENAT

Für die Sanierung der Sportanlage gewährte der Stadtsenat dem ATSV Steyr eine außerordentliche Subvention von 150.000 S. Der Musikverein Christkindl bekommt als Beitrag zu den Kosten für die neue Tracht der Kapelle 20.000 S. Die Reinigung des Bühnenaushanges im Alten Theater kostet 47.000 S. Das Rote Kreuz, Bezirksstelle Steyr-Stadt, bekommt als Personalkostenzuschuß 300.000 S. Für die Rattenbekämpfung in öffentlichen Kanälen werden 47.160 S ausgegeben. Die Spengler- und Isolierarbeiten an den Terrassen im ersten Obergeschoß des Neubaus des Zentralaltersheimes kosten 128.946 S. Zum Ankauf von Dienstbekleidung für Mitarbeiter des städtischen Zentralaltersheimes gab der Stadtsenat 87.715 S frei. Das Dach des Garderobengebäudes der Kunsteisbahn wird mit einem Kostenaufwand von 308.000 S saniert. 29.610 S kosten neue Gummimatten, die auf die Zugangswege zur Kunsteisbahn gelegt werden müssen. Für die Verbesserung der Grabstellenerde auf dem Urnenfriedhof wurden 62.000 S freigegeben. Die Reparatur der Orgel im Standesamt Schloß Lamberg kostet 15.000 S. 20.000 S wurden zum Kauf von Garderobenschränken für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr bewilligt. Der Theaterklub „Akku“ bekommt eine Subvention von 7000 S. Dem Roten Kreuz zahlt die Stadt als Beitrag zum ärztlichen Funknotdienst 30.000 S. Für die Baumeisterarbeiten und die Elektroinstallation zur Aufstellung von Parkscheinautomaten gab der Stadtsenat 138.000 S frei. Die Gehsteigerrichtung und Straßenherstellung beim Betriebsgebäude der Fa. Hemsley-International in Taschfried kostet 97.000 S. Für die Anschaffung eines Mehrzweck-Schneepfluges und eines Streuautomaten wurden 218.000 S bewilligt. In der Promenadeschule ist die Sanierung des Flachdaches des Turnhallentraktes mit einem Kostenaufwand von 211.380 S notwendig.



Bürgermeister Heinrich Schwarz übergibt dem Obmann des Vereines Lebenshilfe, Herrn Mayrhofer, den Scheck in der Höhe von 5000 S, der im Rahmen der Aktion Saubere Umwelt gespendet wurde. Als Gegenleistung erhält er von den Behinderten gesammelte Kunststoffbehälter als Beitrag für diese Aktion. (V. l. Bürgermeister Schwarz, Doris Bazant, Gustav Gergelyfi, Rudolf Mayrhofer und Stadtrat Rudolf Pimsl.)

Wachsendes Umweltbewußtsein

Das Umweltbewußtsein der Steyrer steigt. Diese Feststellung läßt sich aus der Tatsache ableiten, daß bei der am 29. September von 14 Steyrer Vereinen durchgeführten Aktion „Saubere Umwelt“ weniger Abfälle gefunden wurden als in den Jahren vorher. Es gab nur noch vereinzelt stark mit Unrat übersäte Stellen, die im Spätherbst extra gesäubert werden.

Die Aktivisten dieser Abfallsammlung haben heuer auch auf die Süßigkeiten verzichtet, die in den vergangenen Jahren als symbolisches „Danke-schön“ des Bürgermeisters für den idealistischen Einsatz im Dienste der Allgemeinheit verteilt worden waren, und haben vorgeschlagen, den ersparten Geldbetrag der Steyrer Lebenshilfe

zu geben. Bürgermeister Schwarz hat den Betrag verdoppelt und so konnten dem Verein Lebenshilfe 5000 Schilling überreicht werden.

An der Aktion Saubere Umwelt nahmen folgende Vereine und Organisationen teil, denen die Stadt für ihren Einsatz besonders danken möchte: Jungschar Ennsleite, Naturfreunde, Kinderfreunde Ennsleite, JG Münichholz, Kinderfreunde Resthof, Kleingartenverein Resthof, Schiklub, Kath. Jugend, Kinderfreunde Wehrgraben, Kleingartenverein Eysfeld, ATSV Paddeln, Freiw. Feuerwehr, Mitglieder der Grün-Alternativen Liste. – Die Pfadfinder und das Bundesheer führen ihre Aktion im Frühwinter durch.

Foto: Kranzmayr

Kunststoffsammlung – Trennung genau beachten

In letzter Zeit mußte mehrmals beobachtet werden, daß die im Stadtgebiet

aufgestellten Kunststoffcontainer (blau), die zur Sammlung von Milchproduktenbechern vorgesehen sind, immer wieder mit Plastikabfällen anderer Art gefüllt und natürlich auch überfüllt werden. Dazu ergeht das Ersuchen, diese Container nur für die genau angegebene Sorte von Kunststoffabfällen zu verwenden. Alle anderen Kunststoffabfälle können, soweit sie gesammelt werden, anlässlich der Problemmüllsammlungen (jeweils am 1. Samstag jeden Monats) abgegeben werden. Diese Kunststoffabfälle müssen getrennt werden, da die Entsorgungsfirma den Kunststoff nur sortenrein zurücknimmt.

Große Auswahl an
Bettwäsche, Daunendecken,
Flachbetten und Tuchten
Bettenhaus Sturmberger

Täglich Bettfedern-Reinigung –
täglich Abhol- und Zustelldienst!
Steyr, Gleinker Gasse 1, Tel. 62 4 81

Für Ihren
Weihnachtseinkauf
haben wir im
Dezember
durchgehend
geöffnet!

Uhrmachermeister
Franz
KOHL
Uhren-Schmuck
Steyr, Bahnhofstr. 1

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion,
GemI-1617/76
Ankündigungsabgabeordnung der Stadt
Steyr, Novellierung

Verordnung

beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 20. Oktober 1988.

Die Ankündigungsabgabeordnung der Stadt Steyr, beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr am 9. Dezember 1976, Zahl GemI-1617/76, in der Fassung des Gemeinderatsbeschlusses vom 29. November 1984, Zahl Präs-774/84, wird wie folgt geändert:

Artikel I

I.

§ 2 Abs. 1, erster Satz, hat zu lauten:

Die Abgabe von solchen Ankündigungen, für deren Veröffentlichung ein Entgelt entrichtet wird, beträgt 20 v. H. des Entgeltes.

II.

§ 2 Abs. 3 hat zu lauten:

Die Abgabe von Ankündigungen, die im Umherziehen durchgeführt werden, beträgt das 20fache der Beträge gemäß Abs. 1 und 2.

Artikel II

Diese Verordnung ist im Amtsblatt der Stadt Steyr kundzumachen. Sie tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung im Amtsblatt der Stadt Steyr in Kraft.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz



Magistrat Steyr, Baurechtsamt,
GemXIII-2844/88
Novellierung der
Kanalanschlußgebührenordnung

Verordnung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20. Oktober 1988 die Änderung der Kanalanschlußgebührenordnung wie folgt beschlossen:

Artikel I

Die Kanalanschlußgebührenordnung der Stadt Steyr, beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr am 31. Jänner 1974, GemXIII-2883/72, in der Fassung der Gemeinderatsbeschlüsse vom 1. März 1977, GemXIII-2883/72, vom 24. November 1983, GemXIII-2883/72, und vom 26. Juni 1986, GemXIII-2883/72, wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 3, 1. Satz, wird der Einheitssatz für Kanalaltbaugebiet von S 35.-/m² auf S 50.-/m² erhöht.

2. In § 3 Abs. 3, 2. Satz, wird der Einheitssatz für Kanalneubaugebiet von S 110.-/m² auf S 135.-/m² erhöht.

3. In § 3 Abs. 4 wird die Gebühr für den Anschluß von unbebauten Grundstücken,

unabhängig von deren Größe, von S 1000.- auf S 5000.- erhöht.

4. In § 3 Abs. 5 wird die Gebühr für den Anschluß von bebauten Grundstücken, deren Bauwerke nicht angeschlossen werden, unabhängig von deren Größe, von S 1000.- auf S 5000.- erhöht.

5. § 3 Abs. 6 hat zu lauten: „Sofern die Gebührenbemessung in Kanalaltbaugebieten S 10.000.- und in Kanalneubaugebieten S 30.000.- an Kanalanschlußgebühr übersteigt, so bleiben für die weitere Gebührenbemessung Flächen außer Betracht, wenn diese weder Wohn- noch gewerblichen noch industriellen Zwecken dienen.“

6. § 3 wird als neuer Absatz 7 hinzugefügt: Abs. 7: Für die so ermittelte Kanalanschlußgebühr wird bei technisch und hygienisch einwandfreier Auffassung der bis zum Kanalanschluß bestehenden Abwasserbeseitigungsanlage, wie Senkgrube, Sickergrube etc., eine Ermäßigung von S 5000.- gewährt.

7. § 3 Abs. 7 der bisherigen Kanalanschlußgebührenordnung erhält nunmehr die Bezeichnung § 3 Abs. 8.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1989 in Kraft. Sie ist durch Verlautbarung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundzumachen.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz



Magistrat Steyr, Magistratsdirektion,
Bau6-1782/76
Mülldeponie der Stadt Steyr; Änderung
der Tarifordnung

Verordnung

des Gemeinderates vom 20. Oktober 1988, mit der die Verordnung vom 18. September 1986, die Tarifordnung für die Mülldeponie der Stadt Steyr, geändert wird.

Aufgrund des Artikels VII der Deponieordnung für die Mülldeponie der Stadt Steyr, beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 26. Juni 1986, wird verordnet:

Artikel I

Der Artikel II hat zu lauten: „Für jede Ablagerung von Müll ist eine Gebühr in der Höhe von S 410.- exkl. MWSt. je Gewichtstonne zu entrichten, wobei als Mindestgebühr S 50.- exkl. MWSt. verrechnet wird.“

Artikel 2

Diese Tarifordnung tritt mit Wirkung vom 1. November 1988 in Kraft. Die Kundmachung hat durch zweiwöchigen Anschlag an den Amtstafeln der Stadt Steyr zu erfolgen.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

NACHRICHTEN FÜR SENIOREN

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule der Stadt Steyr finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen sind.

Farblichtbildervortrag „DER RHEIN – VOM BODENSEE BIS ZUR NORD-SEE“ – Axel Krause

Di, 15. Nov., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 16. Nov., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 17. Nov., 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 18. Nov., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farbfilmvorführung „PORTUGAL – LISSABON UND FATIMA“ – Josef Radlmaier

Mo, 21. Nov., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 22. Nov., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 23. Nov., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 24. Nov., 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 25. Nov., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Mo, 28. Nov., 14.30 Uhr, SK Resthof

Farblichtbildervortrag „SCHOTTLAND“ – Ing. Rudolf Huber

Mo, 28. Nov., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 29. Nov., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 30. Nov., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 1. Dez., 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 2. Dez., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Mundartvorträge „ADVENT UND WEIHNACHT“ – AD. Kons. Josef Hochmayr

Mo, 5. Dez., 14 Uhr, SK Ennsleite
Mo, 5. Dez., 15.30 Uhr, SK Herrenhaus
Di, 6. Dez., 14 Uhr, SK Tabor
Di, 6. Dez., 16 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 9. Dez., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Tondiaschau „IM TIROLERLAND – IN DER VERWALLGRUPPE“ – Georg Huber

Mo, 12. Dez., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 13. Dez., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 14. Dez., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 15. Dez., 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 16. Dez., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Magistrat Steyr, Abt. II, Stadtrechnungsamt, HA-4000/88

Voranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1989

Kundmachung

Gemäß § 50 Abs. 3 des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr erfolgt folgende Verlautbarung:

Der Voranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1989 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit vom 5. Dezember bis einschließlich 12. Dezember 1988, im Stadtrechnungsamt, Rathaus, 3. Stock, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Winterdienst auf Gehwegen

Durchführung und Haftung für mangelhafte Durchführung

Gemäß § 93 Abs. 1 StVO haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Metern vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Gemäß § 93 Abs. 1a gilt in einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteig die Verpflichtung nach § 93 Abs. 1 für einen ein Meter breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

WERTSICHERUNG

Ergebnis September 1988

Verbraucherpreisindex
1986 = 100

August 104,7
September 104,1

Verbraucherpreisindex
1976 = 100

August 162,8
September 161,9

Verbraucherpreisindex
1966 = 00

August 285,6
September 284,0

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100

August 363,9
September 361,9

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100

August 365,1
September 363,0

Kleinhandelspreisindex
1938 = 100

August 2.756,1
September 2.740,3

im Vergleich zum früheren
Lebenshaltungskostenindex
1945 = 100

August 3.198,0
September 3.179,6

1938 = 100

August 2.716,2
September 2.700,7



Zu einem „Gespräch“ mit dem Bürgermeister kamen die Kinder des Kindergartens Ennsleite in den Festsaal des Rathauses und überreichten dem Stadtoberhaupt einen wunderschön gebastelten Kalender. Nach der Beantwortung vieler Fragen labte der Bürgermeister die kleinen Gäste und dankte mit herzlichen Worten für den ungewöhnlichen Besuch.
Foto: Hartlauer

In diesem Zusammenhang gestattet sich der städtische Wirtschaftshof mitzuteilen, daß bereits so wie in den vergangenen Jahren auch heuer die Schneerräumung, wenn diese auf Gehsteigen vom städtischen Wirtschaftshof durchzuführen ist, auch entlang solcher Liegenschaften durchgeführt wird, die grundsätzlich vom privaten Liegenschaftseigentümer zu reinigen wären, da es organisatorisch vielfach einfacher ist, die Gehsteige in einem Zuge durchzuräumen, als die Räumung nur dort durchzuführen, wo eine gesetzliche Verpflichtung des städtischen Wirtschaftshofes besteht, und diejenigen Gehsteigstücke, für die eine private Räumungsverpflichtung bestehen würde, auszulassen. Es ist dem städtischen Wirtschaftshof jedoch nicht möglich, die die privaten Liegenschaftseigentümer betreffende Verpflichtung zur Bestreuung des Gehsteiges bei Schnee und Glatteis mitzuübernehmen. Gleichzeitig erlaubt sich der städtische Wirtschaftshof darauf hinzuweisen, daß durch die Übernahme der Schneerräu-

mung der Wirtschaftshof lediglich als Geschäftsführer ohne Auftrag zum Nutzen der Liegenschaftseigentümer unentgeltlich und freiwillig auftritt. Der Wirtschaftshof kann daher keinerlei Haftung für die ordnungsgemäße Schneerräumung übernehmen, d. h., daß die zivilrechtliche Haftbarkeit, die die betroffenen privaten Liegenschaftseigentümer im Lichte des § 93 StVO trifft, nicht auf den Wirtschaftshof übergeht, sondern trotz der Schneerräumung durch den Wirtschaftshof bei den Liegenschaftseigentümern verbleibt.

Der städtische Wirtschaftshof ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft, daß so wie in den vergangenen Jahren auch heuer durch gemeinsames Zusammenwirken der städtischen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsgefühls jedes einzelnen wieder eine klaglose Räumung der Gehwege und Gehsteige im Stadtgebiet durchgeführt werden kann.

Erich Sablik
Stadtrat

Inserate
bringen
Erfolg

DER SCHUH
DIE TASCHE

FODERMAIR

FÖDERMAIR 4400 STEYR BAHNHOFSTR. 7
TELEFON 0 72 52/24 3 21 TELEX 028 173



Mit der Versicherung, daß Eisenerz alles tun werde, um sich der Freundschaft mit Steyr würdig zu erweisen, schloß Bürgermeister Dir. Walter Kohlmaier seine Festansprache anläßlich der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages am 14. Oktober 1988 in Eisenerz.

Bürgermeister Heinrich Schwarz legte ein Bekenntnis zur Idee der Städtepartnerschaften ab und betonte, daß der Sinn solcher Verbindungen in ihrem Inhalt liege. Dies sei auch der Grund, warum Steyr bisher erst mit zwei Städten eine Partnerschaft abgeschlossen habe. Städtepartnerschaft dürfe sich nicht auf den bloßen Austausch von Höflichkeiten beschränken, sondern soll den Anstoß zu vielfältigsten Aktivitäten geben, wie dies auf kultureller Basis zwischen Steyr und Eisenerz in den letzten Jahren mit Erfolg versucht worden sei.

Der festlichen Veranstaltung im Innerberger Gewerkschaftshaus waren ein Empfang der Mitglieder des Steyrer Gemeinderates im Sitzungssaal des Stadtmates Eisenerz sowie eine Führung durch die Altstadt und die Oswaldikirche vorausgegangen. Besonders eindrucksvoll war die Erzbergführung mit der Besichtigung einer vor kurzem als Schaustollen zugänglich gemachten ehemaligen Grube, die von den Arbeitsbedingungen der Bergleute und dem Gerät ein beredtes Zeugnis ablegt.

Was wäre aus Steyr geworden, hätte es nicht das steirische Eisen gegeben? Der Erzabbau, die Eisenverarbeitung und der Eisenhandel waren im Mittelalter die Basis für die Entwicklung beider Städte. Die historischen Stadtbilder sind steinerne Zeugen aus dieser Zeit. Heute sind es auch wirtschaftliche Probleme rund um den Erzberg und die eisenverarbeitende Industrie, die Steyr und Eisenerz verbinden, und das beiden Städten gemeinsame Bemühen, in die Zukunft auf neuen Wege zu gehen. Die Eisenstraße war seit Jahrhunderten das Bindeglied, sie kann es auch für kommende Generationen sein, wenn nicht nur Traditionspflege, sondern der allen gemeinsame Wunsch nach einer Belebung der beiden Regionen erfüllt werden kann.

Städtepartnerschaft Steyr – Eisenerz

Eine jahrhundertelange Verbindung
ist besiegelt

Zu den Bildern links oben: Festakt im Innerberger Gewerkschaftshaus: Die Bürgermeister der Städte Steyr und Eisenerz, Heinrich Schwarz und Mag. Walter Kohlmaier, unterzeichnen die Partnerschaftsurkunden.

Fotos: Kranzmayr

Bilder rechts: Empfang der Steyrer Abordnung im Sitzungssaal des Eisenerzer Gemeinderates. – Die Jagdhornbläsergruppe Steyr-Garsten gestaltete mit dem Stadtkor und der Musikschule Eisenerz den Festakt. – Besichtigung eines stillgelegten Stollens im Erzberg. – Blick auf ein reizvolles Ensemble der Eisenerzer Altstadt. Die Glocke dieses Turms rief einst die Bergleute zur Arbeit. – Grundlage des früheren Wohlstandes der Städte Steyr und Eisenerz – der legendäre Erzberg.



Magistrat Steyr, VerkR-4356/88

Verordnung

Gemäß § 43 Abs. 2 a in Verbindung mit § 25 Abs. 5 und § 94 b der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159, idgF, wird verordnet:

§ 1

Als jenes Gebiet, dessen Bewohner eine Ausnahmegewilligung gemäß § 45 Abs. 4 StVO beantragen können, wird der gesamte Kurzparkzonenbereich am Ennskai bestimmt (§ 19 der Verordnung des Magistrates der Stadt Steyr vom 12. 7. 1988, VerkR-4021/86).

§ 2

Um eine Ausnahmegewilligung gemäß § 45 Abs. 4 StVO können jene Personen einkommen, die ihren ordentlichen Wohnsitz mit Adressen

a) Grünmarkt; b) Stadtplatz; c) Enge Gasse; d) Goldschmiedgasse; e) Zwischenbrücken; f) Obere Kaigasse; g) Untere Kaigasse; h) Eisengasse haben, Zulassungsbesitzer eines Personen- oder Kombinationskraftwagens sind und denen keine andere Parkmöglichkeit (Garagen und dgl.) zur Verfügung steht. Gemäß § 45 Abs. 4 StVO 1960 hat der Bewilligungswerber ein erhebliches persönliches Interesse nachzuweisen, in der Nähe seines Wohnsitzes zu parken.

EINRICHTEN MUSS NICHT TEUER SEIN

MÖBEL-BASAR-STEYR AN- und VERKAUF

☎ 07252/67155
DACHSBERGWEG 1 A



Geschenke
für
Weihnachten
vom
Fachgeschäft
für

Uhren – Schmuck



F. Heuml

Goldschmiede-
Meisterbetrieb
4400 Steyr
Sierninger Straße 25

§ 3

Gemäß § 45 Abs. 4 StVO 1960 ist eine Bewilligung gemäß § 2 dieser Verordnung in dem in § 1 dieser Verordnung angeführten Kurzparkzonenbereich auf die Dauer von höchstens einem Jahr beschränkt.

§ 4

Als das gemäß § 25 Abs. 5 StVO 1960 zur Kontrolle notwendige Hilfsmittel werden die in Form eines Musters angeschlossenen Berechtigungskarten bestimmt.

Die Kundmachung dieser Verordnung hat durch Verlautbarung im Amtsblatt der Stadt Steyr zu erfolgen und tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz



Verwaltung des Zentralaltersheimes

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung von Lebensmitteln, Reinigungs- und Putzmitteln, Farben und Lacken für das 1. Halbjahr 1989.

Ungefähre Lebensmittelmengen:

Schwarzbrot	4.000 kg
Weißbrot	3.200 kg
Semmeln	9.200 kg
Fleisch	26.500 kg
Wurstwaren	5.000 kg
Mehl	5.700 kg
Zucker	5.000 kg
Teigwaren	2.500 kg

Das Ausmaß der Reinigungs- und Putzmittel, Farben und Lacke ist den Offertunterlagen zu entnehmen.

Die Offertunterlagen können bei der Verwaltung des Zentralaltersheimes,

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. WALTER CHRISTL erteilt am Donnerstag, 24. November, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Steyr, Hanuschstraße 1, Zimmer 1, während der Amtsstunden ab 16. November 1988 behoben werden und sind bis 30. November dortselbst einzubringen.

Der Direktor:
Oberamtsrat Kolb



Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung

Vermietung

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr vermietet ab sofort im Stadtteil Ennsleite – Arbeiterstraße 39 als Magazin oder Büro verwendbare, ebenerdig gelegene Räumlichkeiten im Ausmaß von 61,97 Quadratmeter.

Ausstattung: WC, Telefonanschluß und Zentralheizung, Miete S 3428.– inklusive Heizkosten, Betriebskosten und Mehrwertsteuer. Kein Baukostenzuschuß!

Nähere Auskünfte werden in der städtischen Liegenschaftsverwaltung, Rathaus, Zimmer 220, oder telefonisch unter der Rufnummer 25 7 11/329 erteilt.

Gewinnen Sie
mit Raiffeisen Bausparen

Einen von
1.000

Radio-Cassetten-
Recordern



oder eine von

100

Paris-
Reisen



Gewinnchance sichern! Jetzt in der Raiffeisenbank

**Raiffeisen
Super
Bau
Spar
Tage**
14. 11. -
30. 11. 1988

in der
**Raiffeisenbank
Garsten-Steyr**

Garsten, Am Platzl
Steyr, Stadtplatz
Bahnhofstraße
Tabor, Ennsnerstraße

AMTLICHE NACHRICHTEN

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung, Bau6-4085/82

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Nebensammlers C 5 – St. Ulrich.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 1540.– inkl. 10 Prozent USt. ab 16. November 1988 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer Nr. 310, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der oö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Nebensammler C 5 St. Ulrich, Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten“ bis spätestens 12. Dezember 1988, 8.45 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer Nr. 232, zu übermitteln.

Die Anbieteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer Nr. 318, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung:
Die Geschäftsführung:
MR. Dr. Kurt Schmidl
TOAR. Ing. Sepp Deutschmann



Christbaumverkauf 1988

Der Christbaumverkauf findet dieses Jahr in der Zeit vom 10. bis 24. Dezember auf folgenden Plätzen statt:

Schloßpark Eingang Promenade – Sepp-Stöger-Straße; Munichholz bei der Volksschule Plenkberg; Tabor, Ennsstraße 23; Ennsleite, Arbeiterstraße 21; Schlüsselhofgasse 16; Haratzmüllerstraße 57.

Folgende Richtpreise wurden festgelegt: Fichten bis 100 cm bis S 60.–; von 101 bis 150 cm S 61.– bis S 90.–; von 151 bis 200 cm S 91.– bis 120.–; von 201 bis 250 cm S 121.– bis 170.–.

Für Tannen aller Größen und Fichten über 250 cm wurden die Preise nicht festgelegt. Stumpflängen über 20 cm und astlose Spitzen über 30 cm werden bei der Klassifizierung in die Baumgrößen nicht einbezogen.

Die Händler wurden angewiesen, bei den Verkaufsstellen ein nach Baumgrößen gestaffeltes Preisverzeichnis anzubringen und eine Meßlatte bereitzuhalten.

Der größte und schönste
BILDBAND von STEYR

160 Seiten, 238 Farbfotos öS 680.–

W. ENNSTHALER Verlag, Steyr

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im November/Dezember 1988

STADT

November:

- 19. Dr. Ludwig Roland,
Im Föhrenschacherl 14,
Tel. 62 2 60
- 20. Dr. Dicketmüller Anton,
Blumauergasse 18, Tel. 27 6 87
- 26. Dr. Pfaffenwimmer Christoph,
Schlüßlmayrstraße 63/1/3,
Tel. 25 1 24
- 27. Dr. Brunthaler Karl,
Hochstraße 18a, Tel. 65 4 16

Dezember:

- 3. Dr. Noska Helmut,
Neuschönauer
Hauptstraße 30a, Tel. 22 2 64
- 4. Dr. Tomsovic Gerhard,
Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
- 8. Dr. Loidl Wolfgang,
Falkenweg 8, Tel. 24 0 82
- 10. Dr. Holub Hugo,
Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
- 11. Dr. Schloßbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
- 17. Dr. Dicketmüller Anton,
Blumauergasse 18, Tel. 27 6 87
- 18. Dr. Honsig Fritz,
Rooseveltstraße 2a,
Tel. 61 0 07

MÜNICHHOLZ

November:

- 19./20. Dr. Schodermayr Michael,
Harrerstraße 5, Tel. 65 9 56
- 26./27. Dr. Urban Peter,
Falkenweg 12, Tel. 27 3 23

Dezember:

- 3./4. Dr. Rausch Manfred,
Leharstraße 1, Tel. 66 2 01
- 8. Dr. Schodermayr Michael,
Harrerstraße 5, Tel. 65 9 56
- 10./11. Dr. Weber Gerd,
Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92
- 17./18. Dr. Urban Peter,
Falkenweg 12, Tel. 27 3 23

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

November:

- 19./20. Dr. Kolndorffer Franz,
Stadtplatz 28, Tel. 23 4 57
- 26./27. Dentist Kronspieß Martin,
Grünmarkt 4, Tel. 23 86 35

Dezember:

- 3./4. Dentist Lang Alfred,
Kronstorf 84,
Tel. 0 72 25/83 35
- 8. Dr. Saxenhuber Helmut,
Siemensstraße 7, Tel. 63 8 34

- 10./11. Dr. Loos Wilhelmine,
Bad Hall, Kirchenplatz 1,
Tel. 0 72 58/26 49
- 17./18. Dr. Lukas Vladimir,
Arbeiterstraße 11, Tel. 27 6 11

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

APOTHEKENDIENST

November:

- E** Sa, 19., So, 20.
- F** Mo, 21.
- G** Di, 22.
- A** Mi, 23.
- B** Do, 24.
- C** Fr, 25.
- D** Sa, 26., So, 27.
- E** Mo, 28.
- F** Di, 29.
- G** Mi, 30.

Dezember:

- A** Do, 1.
- B** Fr, 2.
- C** Sa, 3., So, 4.
- D** Mo, 5.
- E** Di, 6.
- F** Mi, 7.
- G** Do, 8.
- A** Fr, 9.
- B** Sa, 10., So, 11.
- C** Mo, 12.
- D** Di, 13.
- E** Mi, 14.
- F** Do, 15.
- G** Fr, 16.
- A** Sa, 17., So, 18.

- A** Heil.-Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- B** Bahnhofapotheke,
Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- C** Apotheke Munichholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und
St.-Berthold-Apotheke,
Garsten, St.-Berthold-Allee 23,
Tel. 23 1 31
- D** Ennsleitenapotheke,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- E** Stadtapotheke,
Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- F** Löwenapotheke,
Enge 1, Tel. 23 5 22
- G** Taborapotheke,
Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.20 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr, Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon Nr. 25 4 56.



Jungbürger im Rathaus

Die Jungbürgerfeier am 22. September im Festsaal des Rathauses gestaltete sich in familiärer Atmosphäre zu einem regen Gedankenaustausch zwischen 132 Jungbürgern und den Mandataren der Stadt. Bürgermeister Heinrich Schwarz freute sich über die Gesprächsbereitschaft und das Interesse der jungen Bürger für die Anliegen der Gemeinschaft und die Verbesserung der zwischenmenschlichen Beziehungen. Einen Bildband als Dokumentation der Schönheit unserer Stadt konnte jeder Jungbürger von dieser Feier mit nach Hause nehmen. Egon Messner sorgte auf der Hammondorgel für die musikalische Umrahmung der vom Jugendreferat der Stadt organisierten und gut gelungenen Veranstaltung. Fotos: Hartlauer





WOHNUNGSTAUSCH-ANZEIGER

Auf vielfachen Wunsch publiziert das Amtsblatt der Stadt Steyr einen Wohnungstauschanzeiger. Anzeigen, die hier veröffentlicht werden sollen, sind beim Pressereferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 209, einzubringen. Die Veröffentlichung erfolgt kostenlos. Annahmeschluß für solche Anzeigen ist jeweils der 20. des Monats für die Veröffentlichung im folgenden Monat.

Abkürzungen: Küche = K, Kochnische = Kn, Wohnküche = Wk, Zimmer = Z, Kabinett = Kb, Kammer = Ka, Vorzimmer = V, Badezimmer = B, Dusche = Du, Balkon = Bk, Abstellraum = AR, Heizkosten = Hk.

Geboten wird:	Gewünscht wird:
2 Z, K, V, B, Balkon, insgesamt 56 m ² , mtl. Miete S 1300.-, Auskunft: Tel. 25 80 23	3 Z, K, V, B, Balkon, nur auf der Ennsleite, mtl. Miete bis ca. S 3000.-
3 Z, Wk, B, V, in Münchenholz, insgesamt 65 m ² (mit Nacht-speicherheizung), mtl. Miete S 2009.- inkl. Bk, in Münchenholz. Auskunft: Tel. 64 72 75	Zwei- bis Dreiraumwoh-nung, unbedingt auf der Ennsleite. Miete bis ca. S 3000.-

Veranstaltungen des Eltern-Kind-Zentrums

Montag, 14., bis Freitag, 18. November, 9.30 – 12 Uhr, Do auch 15 – 17 Uhr, Mi geschlossen, EKZ: Bücher- und Spieleausstellung. Schwerpunkt: Kleinkind – Ideenbörse für Weihnachten.

Donnerstag, 24. November, 10 Uhr, EKZ: Basteln und Malen mit Kleinkin-



Die älteste Steyrerin ist 102 Jahre alt

Am 7. Oktober ist Frau Theresia Petschger 102 Jahre alt geworden. Bürgermeister Schwarz, Stadträtin Ehrenhuber und Oberamtsrat Kolb gratulierten der seit einigen Jahren wohlversorgt im Städtischen Zentralaltersheim lebenden Jubilarin zu diesem hohen Geburtstag und überbrachten Geschenke.

Besonders freute sich Frau Petschger über Kinder des Kindergartens Taschleried, die mit Gesang- und Gedichtvorträgen die Geburtstagsfeier gestalteten und Blumen überreichten.

Frau Petschger ist eine Mühlviertlerin, kam vor fast 70 Jahren nach Steyr, wo sie mit schwerer Arbeit ihren Le-

bensunterhalt bestritt. Seit 30 Jahren verwitwet, lebte sie bei ihrem Sohn und nunmehr im Zentralaltersheim. Sie fühlt sich für ihr Alter sehr wohl, ist selbstbewußt und weiß heute noch auch, was sie will. Überraschend ist ihr noch tadellos funktionierendes Gedächtnis.

In diesem Zusammenhang ist es erwähnenswert, daß von den ca. 350 Bewohnern des Städt. Zentralaltersheimes 33 Frauen und 5 Männer über 90 Jahre alt sind.

Im Bild von rechts: Bürgermeister Schwarz, Direktor Kolb, Stadträtin Ehrenhuber und der Sohn der Geehrten mit der Jubilarin. Foto: Kranzmayr

bern, ab zweieinhalb Jahren. 2 Vormittage, vorherige Anmeldung.

Donnerstag, 24. November, 20 Uhr, EKZ: Treff für werdende Eltern und Eltern mit Neugeborenen – Erfahrungsaustausch, vorherige Anmeldung.

Donnerstag, 24. November, 20 Uhr, Hotel im Park: „Homöopathie und Naturheilkunde im Säuglingsalter“ – Vortrag von Dr. Riedler.

Samstag, 3. Dezember, 9.30 – 15 Uhr, EKZ: „Großer Tauschbasar“ – Babysa-

Heizungsüberprüfung spart Energie und schützt die Umwelt!

KRISZAN GMBH

BÜRO, BETRIEB UND VERKAUF: SCHLÖGLWIESE 16

- Planung und Ausführung von sanitären Anlagen
- Heizungen, Gas u. Ölfeuerungen
- Solarheizungen, Schwimmbäder, Wärmepumpen, Lüftungen
- Hackschnitzel-Heizungsanlagen

INSTALLATEUR-NOTDIENST „RUND UM DIE UHR“ TEL. 23 9 31-0*

Laut Verordnung der oö. Landesregierung vom 3. November 1980 müssen Öl- und Gasfeuerungsanlagen über 26 kW

alle 2 Jahre einer Normalprüfung und alle 4 Jahre einer Hauptprüfung unterzogen werden. Wir führen diese Überprüfungen durch.

Spielplan des Steyrer Kripperls

In allen Vorstellungen werden die Szenen Nachtwächter – Bergknappen – Liachtlanzünder – Bäckernazl und abwechselnd Wildbretschützen und Steyrtalbahn gespielt.

Sonntag, 27. November 1988: Almabtrieb – Schiffszug – Kohlbnauernbua – Lotterie.

Samstag, 3., und Sonntag, 4. Dezember 1988: Nikolaus und Krampus – Kindstau König David.

Donnerstag, 8. Dezember 1988: Nikolaus und Krampus – Lotterie – Kohlbnauernbua.

Samstag, 10., und Sonntag, 11. Dezember 1988: Wildbretschützen – Kindstau – Ägyptischer Josef.

Samstag, 17., und Sonntag, 18. Dezember 1988: Weihnachtsprogramm – König David.

Sonntag, 25. Dezember, nur 15.15 und 16.30 Uhr: Weihnachtsprogramm – Rauchfangkehrer, Schlittage.

Montag, 26. Dezember: Weihnachtsprogramm – Rauchfangkehrer – Schlittage.

Samstag, 31. Dezember, nur 14 und 15.15 Uhr: Rauchfangkehrer – Sternsinger – Hl. 3 Könige – Wällisch Hans – Flucht nach Ägypten.

Sonntag, 1. Jänner 1989: Rauchfangkehrer – Sternsinger – Hl. 3 Könige – Wällisch Hans – Flucht nach Ägypten.

Freitag, 6. Jänner: Sternsinger – Hl. 3 Könige – Kindstau.

Sonntag, 8. Jänner: Fronleichnamsprozession – Bauernhochzeit.

Sonntag, 15. Jänner, nur 14 und 15.15 Uhr: Fronleichnamsprozession – Bauernhochzeit.

Die Vorstellungen sind – wenn nicht anders angegeben – an den genannten Tagen jeweils um 14, 15.15 und 16.30 Uhr. Kartenvorverkauf ist im Fremdenverkehrsamt Steyr, Rathaus (Tel. 0 72 52/23 2 29) und an den Spieltagen ab 13 Uhr an der Kripperlkasse. Vorbestellungen sind bis spätestens 15 Minuten vor Spielbeginn abzuholen.

chen, Bilderbücher und Spielzeug bis 6 Jahre – Abgabe der Gegenstände am 28., 29. 11. und 2. 12. von 9.30 – 12 Uhr, am 1. 12. von 9.30 – 12 Uhr und von 15 – 18 Uhr im EKZ.

Adresse: Eltern-Kind-Zentrum, Haratzmüllerstraße 23, Tel. 24 3 12.

Märchenerzähler
Marko Simsa
aus Wien:
Fabian lernt fliegen.
Foto: Kranzmayr



Kultur als Therapie im Landeskrankenhaus Steyr

„Lachen ist gesund“ lautet ein altes Sprichwort. Im Steyrer Spital läßt man es nicht bei dieser Redewendung bewenden, sondern setzt die Devise in die Tat um: Lachkultur als Therapie für kranke Kinder. Wie das geht? Ganz einfach: Clowns, Puppenspieler, Märchenerzähler kommen ins Krankenhaus und lassen den Kindern für einige Stunden ihre Wehwehchen, die Trennung von Eltern und Geschwistern vergessen.

„Vor zwei Jahren haben mir drei Kinder geschrieben, daß sie so gerne die Puppenbühne Liliput sehen möchten, aber leider im Spital liegen. Da ist mir die Idee gekommen, die Unterhaltungskünstler zu einer Vorstellung ins Krankenhaus einzuladen“, erzählt Emmerich Peischl, der Leiter des Steyrer Jugendreferates, wie er erstmals zur „Kulturtherapie“ gekommen ist. Krankenhausverwalter Michl war von der Idee begeistert. Bald schon kamen erstmals Zauberer und der Kasperl ins Spital. Auch die Kinder waren begeistert. Bei freiem Eintritt, versteht sich, erlebten sie humorvolle Stunden. Da gab es kein Weinen, als sie nach der Vorführung wieder auf ihre Zimmer gehen mußten – im Gegenteil, dort wurde weitergelacht und -gespielt, als ob der Spitalsaufenthalt völlig vergessen wäre.

Vor kurzem war Marko Simsa bei den Kindern im Krankenhaus, wo er die Ge-

schichte seiner „Liebsten Lily“ erzählte und auch sonst allerhand Späße mit den Kindern trieb. Nach der Vorführung war Simsa so begeistert von der Idee der „Kulturtherapie“, daß er gleich weitere Vorschläge parat hatte. Warum soll nicht ein Märchenerzähler von Zimmer zu Zimmer gehen und den Kindern, die nicht selber aufstehen können, Geschichten erzählen? Die positive Reaktion aller Beteiligten – ob Kinder, Künstler, Krankenschwestern oder Ärzte – haben Jugendreferatsleiter Peischl in seinem Vorhaben bestärkt, von nun an regelmäßig Unterhaltung im Spital anzubieten. Der nächste Termin wurde gleich fixiert. Kinder, die den 8. November im Steyrer Krankenhaus verbringen mußten, konnten dort „Kranzizs Minizirkus“ bewundern. Da auch Erwachsene sich über Abwechslung im Spital freuen würden, hat sich das Jugendreferat auch für die ältere Generation etwas einfallen lassen. Ebenfalls regelmäßig soll es künftig im Spital Diavorträge, kurze Theater- oder Musikvorführungen geben. Den Anfang macht Roland Mayr, der im November einen Diavortrag über Griechenland hält.

Weil Veranstaltungen Geld kosten und die Besucher – in diesem Fall kranke Menschen – nicht Eintritt zahlen sollen, werden Firmen und Geldinstitute als Sponsoren gesucht.

Portraits
Hochzeits-Serien
Paßbilder

Wenn Sie höhere Ansprüche an Ihre Fotos stellen...

Foto
Kranzmayr

Bahnhofstraße 3
4400 Steyr
Tel. 0 72 52/24 1 53-0

Diamantene Hochzeit feierten:



Frau Friederike und Herr Heinrich Kaltenbacher, Wagnerstraße 3



Frau Emilie und Herr Oskar Lukacs, G.-von-Peuerbach-Straße 4

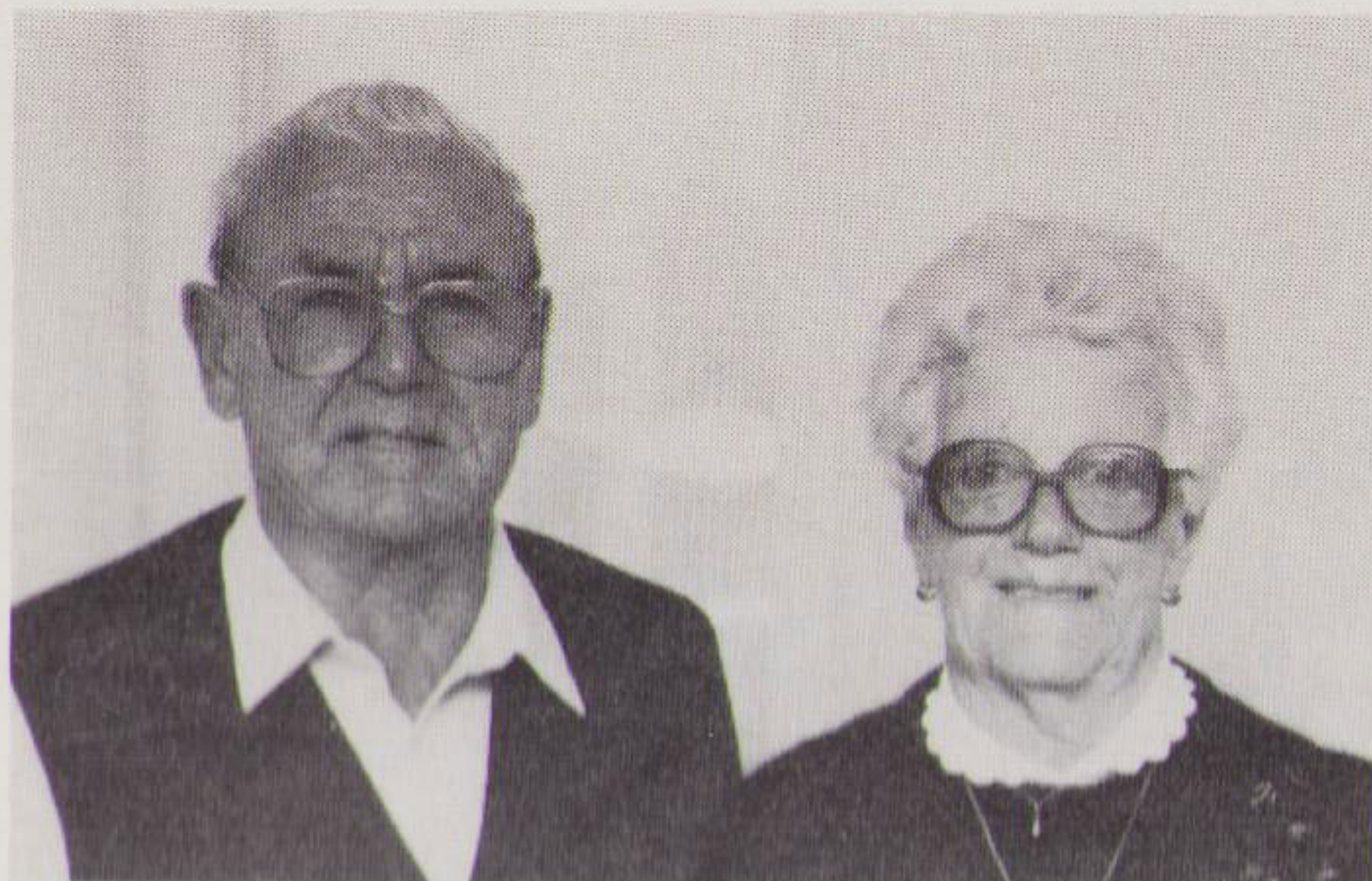
DEN 97.
GEBURTSTAG
FEIERTEN:

Frau Maria Prinz,
Ferdinand
Hanuschstraße 1
(ZAH)



Herr Franz Marzy,
Ferdinand
Hanuschstraße 1
(ZAH)

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Erna und Herr Ludwig Pilz, Sebekstraße 26



Frau Maria und Herr Franz Biegler, Sebekstraße 26



Frau Olga und Herr Josef Kaltenböck, Derflingerstraße 14



Frau Resi und Herr Ernst Schmoll, Edelweißgasse 2



Frau Leopoldine und Herr Adolf Stuntner, Schlüsselhofgasse 52



Frau Anna und Herr Franz Guger, Frankstraße 2



Frau Maria und Herr Franz Summereder, Konradstraße 31/3



Frau Maria und Herr Paul Niemiec, Sebekstraße 11

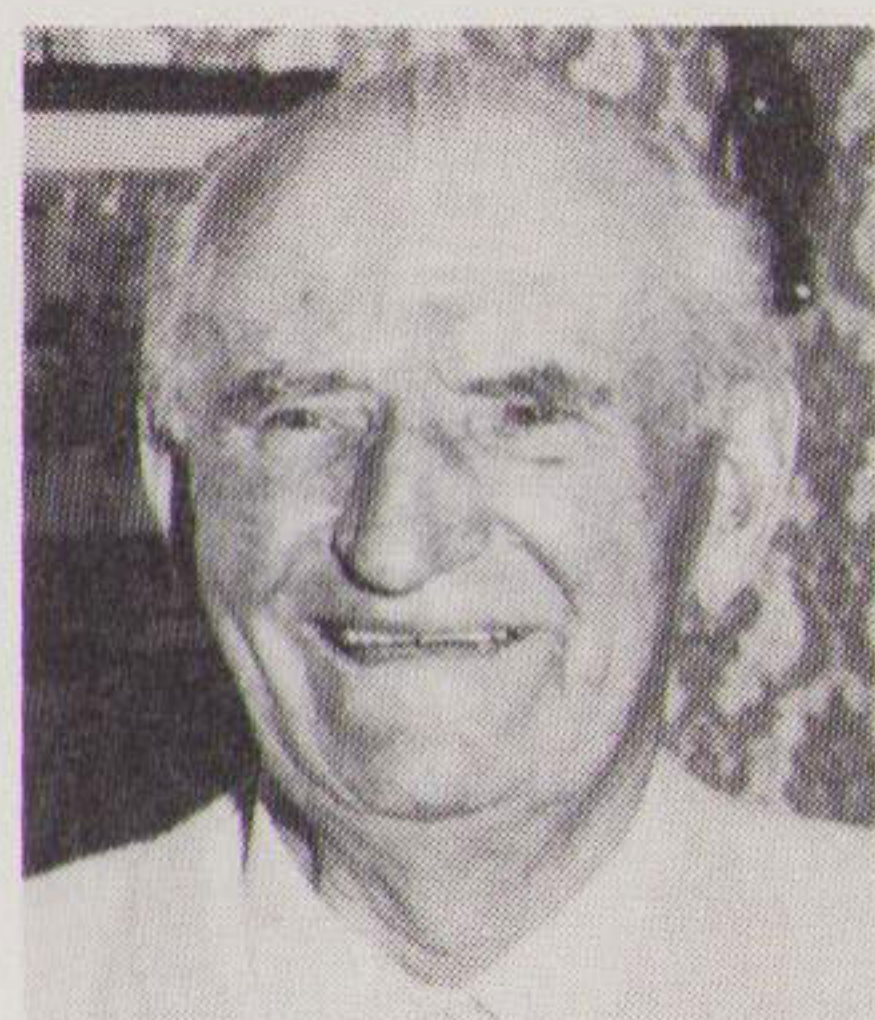
DEN 95.
GEBURTSTAG
FEIERTE:
Frau Barbara Bern-
reitner, Ferdinand
Hanuschstraße 1
(ZAH)



DEN 90.
GEBURTSTAG
FEIERTEN:

Frau Friederike
Riener,
Katzenwaldgasse 1

Herr Franz Kramar,
Daimlerweg 9



Fotos: Kranzmayr

EISENHANDLUNG Gernsbühl & Co. KG seit 1850
Gründler

Kirchengasse 22
Haager Straße 46

**Die Fachgeschäfte
für Öfen und Herde**

Große Auswahl an **Schneiderzubehör**
sowie **Handarbeiten** aller Art

TRIHUBER

Kurzwaren – Handarbeiten
4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10

Als Weihnachtsgeschenk ein Theaterabonnement

Das Kulturamt der Stadt Steyr bietet heuer erstmals die Möglichkeit, die nach Weihnachten verbleibenden acht Aufführungen des großen Theaterabonnements als „Weihnachtsabonnement“ mit einer zwanzigprozentigen Ermäßigung gegenüber den Freiverkaufspreisen zu erwerben.

Dieses Abonnement umfaßt folgende Aufführungen:

Donnerstag, 16. Februar 1989

„ANDRÉ CHENIER“ – Oper von Umberto Giordano.

Donnerstag, 2. März 1989

„EINE NACHT IN VENEDIG“ – Operette von Johann Strauß.

Donnerstag, 9. März 1989

„URFAUST“ – Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe, Burgschauspieler Walter Reyer spielt die Rolle des Doktor Faust.

Donnerstag, 30. März 1989

BALLETTABEND nach Musik von Rimski-Korsakow, Vangelis, Camille Saint-Saëns.

Donnerstag, 27. April 1989

„DIE HOCHZEIT DES FIGARO“ – Oper von Wolfgang Amadeus Mozart.

Donnerstag, 18. Mai 1989

„ALLE MEINE SÖHNE“ – Schauspiel von Arthur Miller.

Donnerstag, 1. Juni 1989

„DIE STUMME VON PORTICI“ – Oper von François Auber.

Donnerstag, 29. Juni 1989

„DAS EINMALDREI DER LIEBE“ – Komödie von Derek Benfield.

Wichtige Information:

Zu allen Vorstellungen des Theaterabonnements fährt der THEATERBUS! Weitere Auskünfte erhalten Sie im Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, Tel. 25 7 11/343.

GESCHENKE in reicher Auswahl

am Jagd- und Trachtensektor, wie z. B.: Jagdtaschen, Feldstecher, Jagdhandschuhe, Zinnkrüge und Becher mit Jagddekor, Seidentücher zur Tracht, Walkjanker, feine Lodenmäntel, Jagdschmuck aus Silber

Waffen-Goluch

Grünmarkt 9, 4400 Steyr

Wolfgang Foißner wiederum Stadtmeister im Zehnkampf

Das gibt's nur in Steyr, sonst nirgends in Österreich, daß sich 37 Zehnkämpfer dieser härtesten Leichtathletikprobe stellen. Und noch dazu alle von einem Klub, von Amateure Steyr. Dieser 26. Heinz-Mayr-Zehnkampf war vom Kaiserwetter begünstigt, doch verwehte sie beinahe der Gegensturm mit einer Geschwindigkeit bis zu 7,5 m/sec. Somit war an keinen Vereinsrekord zu denken, den Teddy Steinmayr mit 6404 Punkten hält.

Der 19jährige HTL-Schüler Wolfgang Foißner ging als Titelverteidiger und Favorit ins Rennen. Seinen 6000-Punkte-Traum mußte er bei diesem Gegenwind wegstecken. Dabei hätte ihm nur ein Punkt gefehlt. Vor kurzem fixierte er mit 5999 Zählern persönliche Bestleistung. Auch hatte er bei der Landesmeisterschaft Pech. Er hatte bei den Junioren genannt und wurde nur Vierter. Hätte er sich für die Männerwertung entschlossen, wäre er mit dieser Leistung Landesmeister geworden. Trotzdem ein souveräner Sieg mit einem 600-Punkte-Vorsprung vor den Brüdern Franz und Berthold Zeilmayr. Er vermochte sich in fünf Bewerben zu Bestleistungen zu steigern: im Kugelstoß, im Hochsprung, im Diskuswurf, im Stabhochsprung (3,20 m!) und im 1500-m-Lauf. Der Zahlenspiegel des Siegers: 5881 Punkte, 100 m 12,22, Weit 6,41, Kugel 10,39, Hoch 1,85, 400 m 53,01, 110 m Hürden 15,45, Diskus 30,28, Stabhoch 3,20, Speer 42,46, 1500 m 4:55,47.

Das muß dem Initiator Heinz Mayr einer nachmachen. Vor 26 Jahren rief er

diesen Bewerb aus einer Trotzreaktion ins Leben und startete seither jedesmal. Einige Male biß er die Zähne zusammen und war trotz Verletzung dabei. Er führt in der Totale mit 84.708 Punkten, was einem beachtlichen Jahresdurchschnitt von 3257 entspricht. Die anfängliche Teilnehmerzahl von sieben hatte sich inzwischen vervielfacht. Bisher stellten sich 569 Zehnkämpfer bei einem Jahresschnitt von 22 Athleten. Auch zwei Mädchen machten mit.

Heinz Mayr sorgt immer wieder für neue Ideen. Heuer stand das Familienduell der Familien Mayr und Hummer auf dem Programm, jeweils durch Vater und Sohn vertreten. Dabei war er stolz, daß er seinen 21jährigen Sohn Peter im Stabhochsprung mit 2,80 m um 30 cm übertroffen hatte. Wie ernst dabei gekämpft wurde, geht am besten daraus hervor, daß sich Gerald Hummer im 400-m-Ziel den Arm gebrochen hatte und somit ausgeschieden war. Aus war dadurch der Familienzwist.

Totale: 1. Heinz Mayr 84.708; 2. Oberstleutnant Richard Gollatsch 62.443; 3. Mag. Michael Hofbauer 56.876; 4. Gerald Herzig 53.838.

Ergebnisse: 1. Wolfgang Foißner 5881 Punkte; 2. Franz Zeilmayr 5243; 3. Bert. Zeilmayr 4715; 4. Karl Fritz 4705; 5. Karl Lanzer 4646; 6. Wolfgang Koschat 4375; 7. Roman Zaruba 4371; 8. Johann Maier 4342; 9. Franz Koristka 4336; 10. Hannes Patzelt 4298; 11. Manfred Ennikl 4224; 12. Peter Mayr 4111.

F. L.

GOLLNER SPORT

STEYR, GRÜNMARKT 18
TEL. 0 72 52 22 5 84 - 0

Vom 15. bis 26. November 1988

KINDERSCHISSET:

ATOMIC

Champ Racing

SETPREIS NUR

70 cm, mit Tyrolia 403	899.-
80 – 90 cm, mit Tyrolia 403	949.-
100 – 110 cm, mit Tyrolia 403	1099.-
120 cm, mit Tyrolia 90	1199.-
130 – 150 cm, mit Tyrolia 90	1499.-

ATOMIC Champ Racing

HV-Konstruktion, Zielgruppe A, S
L. 180 – 205 cm, mit Tyrolia 190 D

SETPREIS NUR

2295.-

Tourenschiset Hagan, mit Silvretta 400

L. 160 – 190 cm

SETPREIS NUR

2799.-

Tourenschiset Head, mit Silvretta 400

L. 160 – 190 cm

SETPREIS NUR

2999.-

Langlaufset Atomic Racing Step

L. 180 – 215 cm, mit Salomon-Schuh SR 301

+ Salomon-Automatic-Bindung + LL-Stock

SETPREIS NUR

1299.-

Alle angegebenen Setpreise verstehen sich für Schi und Bindung sowie Schibremse (Tourenschiset: Fangriemen). Montagekosten werden gesondert berechnet.

Wo Was Wann IN STEYR

15. 11. Dienstag

EXKURSION NACH WIEN

Firma Kotany (Gewürz- und Paprika-
produktion) – Haus des Meeres (Füh-
rung) – Leitung: Elvira Baier – Anmel-
deschluß: 14. 11. 1988.

16. 11. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Dominikanerhaus,
Grünmarkt 1:

IST DIE KIRCHE NOCH ATTRAK-
TIV? – Podiumsdiskussion.

16. 11. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

KAMMERORCHESTER LINZ unter
der Leitung von Fritz HINTERDOR-
FER. Mitwirkend: Linzer Schlagwerk-
Ensemble – Werke von F. Schubert, G.
Ph. Telemann, N. Rakov und G. Bizet.

16. 11. Mittwoch, 20 Uhr,
Arbeiterkammer Steyr:

Filmprojektion mit Xenonlicht: SÜD-
AMERIKA – VENEZUELA – LAND
AM ORINOCO – ein Bericht über die
Waraoindios im Orinocodelta bis zu den
Modiloneindios an der Grenze zu Ko-
lumbien sowie von Goldgräbern und
Gauchos. Sepp Hennerbichler, Linz.

17. 11. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Dominikanerhaus:

ERFAHRUNG IN DER ARBEIT MIT
STRAFFÄLLIGEN – Podiumsdiskus-
sion anlässlich 15 Jahre Bewährungshilfe
Steyr.

18. 11. Freitag, 17.30 Uhr,
Stadtheater Steyr:

Aktion „Film Österreich“: „THERESE“
– Farbfilm Frankreich 1986.

18. 11. Freitag, 19.30 Uhr,
Dominikanerhaus:

„LAND DES SCHWEIGENS UND
DER DUNKELHEIT“ – Dominikaner-
haus-Film.

19. bis 27. 11.

Stadtplatz 40:

VERKAUFS-AUSSTELLUNG „STEY-
RER ADVENT“. Öffnungszeiten: Mo
bis Fr 10 bis 16 Uhr, Sa und So 9 bis 18

Uhr. Gezeigt werden Advent- und
Weihnachtsschmuck, Keramik, Kasten-
krippen, Raum- und Tischdekor, Bilder,
Billetts etc.

20. 11. Sonntag, 15 Uhr,
Altes Theater Steyr:

„HANS IM GLÜCK“ – Märchen nach
den Brüdern Grimm, neu von Wulf
Möller (gem. m. d. Merkur-Theater-
Overdick).

20. 11. Sonntag, 10 Uhr,
Stadtpfarrkirche Steyr:

DEUTSCHE MESSE VON FRANZ
SCHUBERT mit Bläsern und Pauken –
Steyrer MGv Sängerkunst – Leitung: Hu-
bert Leitenbauer.

20. 11. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr:

5-UHR-TEE mit DISCOFUN-DISCO-
ACTION-HITS – Schaukämpfe vom
Karateclub Steyr (gem. m. S-Box, Ne-
metschek, Karateclub Steyr und Coca
Cola Wolfen).

22. 11. Dienstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

1. Jugendabonnement-Konzert der
„Musikalischen Jugend Österreichs“:
KLAVIERABEND ROBERT LEHR-
BAUMER. Werke von Mozart, Schu-
bert und Gershwin.

23. 11. Mittwoch, 20 Uhr,
Arbeiterkammer Steyr:

Filmprojektion mit Xenonlicht: Sepp
Hennerbichler, Linz: NATURVÖLKER
NEUGUINEAS – ein Linzer im Ur-
wald. Menschen am Rande der Stein-
zeit.

24. 11. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadtheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„DER HERR KARL“ von Carl Merz
und Helmut Qualtinger. Abonnement I
– Gr. A + C und Freiverkauf – Ein-
trittskarten sind ab 18. 11. an der Kasse
des Stadtheaters Steyr erhältlich.

24. 11. bis 8. 1.

Schloßgalerie im Schloß Lamberg:
KRIPPEN-AUSSTELLUNG.

25. 11. Freitag, 19 Uhr,
Stiftskirche Gleink:

ADVENTVERANSTALTUNG „Wenn
es dunkelt im Advent“.

25. 11. Freitag, 19.30 Uhr,
Arbeiterkammersaal:

PODIUMSDISKUSSION „WIRT-
SCHAFT UND MENSCHENRECH-
TE“. Referenten: Kaplan Mag. Hans
Gruber, Betriebsseminar Linz; Dr. Peter
Jankowitsch, Abg. zum Nationalrat,
Wien; Univ.-Prof. DDDr. Alfred Klose,
Bundswirtschaftskammer, Wien; Al-
fred Strörer, leitender Sekretär des ÖGB
i. R., Wien; Diskussionsleiter: Dr. Wolf-
gang Aigner, Generalsekretär von ai-
Österreich (Veranstaltung von Amne-
sty-International).

26. 11. Samstag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr:

„DAS LIED IM JAHRESKREIS“ –
Konzert des Mandolinenorchesters
„Arion“ Steyr und des Männerchores
Steyr – Dirigent: Ernst Krenmaier –
Josef Erb, Baß – Werke von O. King, K.
Wölki, H. Martins, E. Krenmaier u. a.

27. 11. Sonntag, 15 Uhr,
Stadtsaal Steyr:

STEYRER HEIMATNACHMITTAG –
„DAS IST DIE STILLSTE ZEIT IM
JAHR“ – Mitwirkende: Pfarrer August
Daxberger, Hannes Schmidhuber,
Kons. Josef Hochmayr, Ulli Staufer mit
Jugendchor, „Jungler Kreis“ des Stelzha-
merbundes, Kronsteiner Hausmusik –
Gestaltung und Gesamtleitung: Kons.
Josef Hochmayr.

29. 11. Dienstag, 18.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

SCHÜLERKONZERT der Landesmu-
sikschiule Steyr – Bläser- und Schlag-
werkklaffen.

29. 11. Dienstag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr:

Diaschau in Überblendtechnik von Max
Wallner, Peter Brill, Fritz Schreinmoser:
„DREI MÜNCHNER auf dem Gipfel
des Broad Peak im Karakorum im Hi-
malaja“ – auf 8000 Meter dem Alltag
entflohen (gem. m. S-Box, Foto Kranz-
mayr und BMW-Vertragshändler Auto-
haus Lesiak).



Die Komödie „Doppelt lieben hält besser“ wird am 15. Dezember im Stadtheater Steyr
aufgeführt. Foto: Peter

30. 11. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

KLANGREIHENMUSIK – Klavier- und Kammermusikwerke von OTTO SULZER.

1. 12. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR“ – Oper von Otto Nicolai – Abonnement I – Gr. A + B und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 25. 11. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

Mit der Arie „Nun eilt herbei, Witz, heitere Laune“ macht sich Frau Fluth über die Dreistigkeit der Männer Luft. Zusammen mit Frau Reich beschließt sie, Sir John Falstaff eine Lektion zu erteilen...

Beschwingte Grazie und eine musikalische Skala heiterer Empfindungen lassen „Die lustigen Weiber“ immer wieder zum ungetrübten Vergnügen werden.

3. 12. Samstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

Die Oberöstr. Diabetikervereinigung Steyr veranstaltet einen Diabetikerabend zum Thema: „DIE KRANKHEIT UND IHRE BEWÄLTIGUNG“ – Es spricht: Prof. Dr. Albrecht Dannehl aus Darmstadt, BRD.

4. 12. Sonntag, 16 Uhr,
Stadtsaal Steyr:

S-BOX IBIZA CHRISTMAS PARTY – Verlosung von schönen Preisen und vielen Überraschungen (gem. m. S-Box).

6. 12. Dienstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:

PLATTENPRÄSENTATION DER „HELICOPTERS“ (Heli Schönleitner Group) (gem. m. S-Box, Foto Hartlauer, Musikhaus Gattermann Bad Hall).

6. 12. Dienstag

Studienfahrt nach Wien zu den Ausstellungen „PRAG um 1600 – KUNST UND KULTUR AM HOFE RUDOLFS II.“, Kunsthistorisches Museum – „GOLD DER SKYTHEN aus der Schatzkammer der Leningrader Eremitage – anlässlich des 225jährigen Jubiläums der Leningrader Eremitage“, Künstlerhaus Wien – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer – Anmeldeschluß: 5. Dezember 1988.

7. 12. Mittwoch, 14 Uhr,
Raika Stadtplatz:

Puppenbühne Liliput: „DAS WEIHNACHTSSTERNCHEN“ (gem. m. Raika Stadtplatz).

7. 12. Donnerstag, 19 Uhr,
Pfarrsaal Münchenholz:

Autorenlesung HANS DIETER MAIRINGER: „Besinnlicher Advent.“

8. 12. Donnerstag, 16 Uhr,
Altes Theater Steyr:

ADVENTKONZERT des ASB „Stahlklang“ Steyr.

10. 12. Samstag, 10 und 15 Uhr,
Altes Theater Steyr:

Märchenvorstellung der Steyrer Volksbühne: „KUSCHEL MUSCHELS STERNENSUCHE.“

10. 12. Samstag, 17 Uhr,
Hartlauerhof:

ADVENTSINGEN der Kärntner Sängerrunde.

11. 12. Sonntag, 10 Uhr,
Altes Theater Steyr:

Wiederholung der Märchenvorstellung der Steyrer Volksbühne: „KUSCHEL-MUSCHELS STERNENSUCHE.“

11. 12. Sonntag, 16 Uhr,
Altes Theater Steyr:

ADVENTKONZERT des ASB „Stahlklang“ Steyr.

12. 12. bis 23. 12.

Sparkasse Steyr:

AUSSTELLUNG KERAMIK und BATTIK von Veronika Gräbner und Christine Steiner.

13. 12. Dienstag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr:

Diaschau „ISLAND“ von Walter Reischauer (gem. m. S-Box, Foto Kranzmayr und Reisebüro Nemetschek).

15. 12. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DOPPELT LIEBEN HÄLT BESSER“ – Komödie von Ray Cooney – Abonnement I – Gr. A + C und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 9. 12. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

Der Taxifahrer John Smith führt ein Doppelleben. Seine flexible Arbeitszeit macht's ihm leicht. Er ist mit zwei Frauen verheiratet und lebt mit ihnen in zwei Wohnungen in verschiedenen Stadtteilen Londons. Beide Ehen sind glücklich. Eines Tages wird er schuldlos in eine Rauferei verwickelt und von der Polizei bewußtlos in eine seiner Wohnungen getragen. Nach seinem genauen Zeitplan ist es justament die falsche... Eine rasante und turbulente Komödie rollt ab.

16. 12. Freitag, 17.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:

Aktion „Film Österreich“: „GANDHI“ – Farbfilm.

Leben und Wirken des großen indischen Politikers, der Indien gewaltlos in die Freiheit führte.

18. 12. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtplatz Steyr:

WEIHNACHTSSINGEN.

Kultur- und Theaterklub AKKU

Färbergasse 5, Tel. 22 81 15

19. 11., 16 Uhr

THEATER „OCTOPUS“ – Schweizer Kindertheater „Schuh im Kopf“. „... daß es wirklich und wahrhaftig Theater für Kinder und Erwachsene ist, merken die Großen nicht zuletzt daran, daß ihre Wirklichkeit an diesem Theater gemessen wird...“

24. 11., 20 Uhr

LEO LUKAS & SIMON PICHLER „Freibier (Part 2)“. „... eine literarisch-musikalische, grotesk-politische Show, hinterfotzig-charmant, mit wenig Aufwand, aber vielen Facetten...“

27. 11., 20 Uhr

RADAR THEATER „Hold up“. „... man kann sich an der scharfsinnigen Situationskomik und der phantastischen Überformung eines durch und durch absurden Stoffes amüsieren.“

30. 11., 20 Uhr

DUO-DUE. Wolfgang Muthspiel – guitars; Christian Muthspiel – trombone, piano, keyboards.

1. Dezember, 20 Uhr:

Dichterlesung ANSELM GLÜCK – Bachmann-Preisträger 1988.

7. Dezember, 20 Uhr:

Thomas Baum: „RAUHE ZEITEN“ – Der Theaterskandal im Ursulinenhof. Kartenvorverkauf: Friseursalon Meidl, Enge Gasse 25.

18. 12. Sonntag

ADVENTFAHRT 1988 Gmunden (Stadtführung) – Kammermuseum „KRIPPEN-AUSSTELLUNG“ – ADVENTFEIER – EBENSEE, HEIMATHAUS (Führung) – Leitung: Mag. Helmut Lausecker – Anmeldeschluß: 15. Dezember 1988.

22. 12. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „GLÜCKLICHE UMSTÄNDE“ – Komödie von Richard Everett. Abonnement II und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 16. 12. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

VORSCHAU:

31. 12. Samstag, 19.30 Uhr,
Dominikanersaal Steyr:
KONZERT ZUM JAHRESAUSKLANG. Ensemble Hagmüller – Leitung: Erich Hagmüller.

NEUE BÜCHER

Alfred Havlicek: **OBERÖSTERREICH IN EINZIGARTIGEN FLUGAUFNAHMEN.** Mit einem Essay von Christoph Wagner. 192 Seiten, 24 x 30 cm, Leinen, durchgehend vierfarbige Abbildungen (größtenteils zweiseitig), OÖ. Landesverlag.

Das schöne Oberösterreich im Naturschauspiel der Jahreszeiten und ein international renommierter Fotograf und Hubschrauberpilot – eine Kombination, aus der dieser Prachtband hervorging: Oberösterreich in einzigartigen Flugaufnahmen.

Die beeindruckende Schönheit und Vielseitigkeit des Bundeslandes wird festgehalten in brillanten Flugaufnahmen aus der Luft. Dem preisgekrönten Fotografen Havlicek ist mit diesem Band eine meisterhafte fotografische Dokumentation gelungen. Überflogen wurde Linz – Donautal – Mühlviertel – Enns – Steyr – Pyhrn- und Eisenwurzenregion – Traunviertel – Hausruckviertel – Innviertel – Salzkammergut.

Kommentiert wird dieser Streifzug durch einen einfühlsamen Essay Christoph Wagners: „Oberösterreich oder die Liebe zur Geographie.“ Er spiegelt das Land in seiner geschichtlichen, kulturellen und geographischen Besonderheit.

Alfred Havlicek (1940), Militärhubschrauberpilot; seit 1974 intensive Beschäftigung mit der Fotografie, prämiert auf zahlreichen Ausstellungen; über 200 Auszeichnungen, darunter zwei „Galaxies“ der Photographic Society of America und der „Excellence FIAP“, der Federation Internationale de l'Art Photographique.



Horst Keller: **EDGAR DEGAS.** 176 Seiten, 65 Farbtafeln, 75 Schwarzweiß-Abbildungen, Format 24,5 x 27,5 cm, Bruckmann Verlag.

Unter den Künstlern seiner Zeit nimmt Degas eine Sonderstellung ein: im Gegensatz zu Monet und Renoir ist der Bankierssohn Degas finanziell unabhängig. Ein Jahr an der Akademie vermittelt die Grundlagen des Handwerks. Er reist nach Italien, zeichnet nach den Meistern der Hochrenaissance, sein Gott aber bleibt Ingres. Die ersten Werke sind Historienbilder, die noch nicht den Chronisten der „vie moderne“ ahnen lassen. Die Natur bedeutet ihm wenig. Er wird zum Maler der „paradis artificiels“, der künstlichen Welt der Tänzerinnen, Chansonetten und Jockeys – ein kühler Beobachter hinter den Kulissen, der stets die Distanz wahrt. „Er schildert das Leben, wie ich es mir wünschte, es zu schildern“, schreibt sein Zeitgenosse Guy de Maupassant. Zum Koloristen im eigentlichen Sinne wird er erst spät, als er sich dem Pastell zuwendet, und die Kleinplastiken schließlich sind das Werk des alten erblindeten Künstlers – der Versuch, das Auge durch die tastende Hand zu ersetzen. „Ich habe mein Leben damit verbracht, zu versuchen“, sagt er von sich selbst.

Leben und Werk dieses außergewöhnlichen Künstlers sind Gegenstand der vorliegenden Monographie. In lebendiger Sprache und mit großer Sachkenntnis führt Horst Keller den Leser an die Kunst Degas' heran. Reiches Anschauungsmaterial bietet der Bildteil mit zahlreichen farbigen Abbildungen.

Umweltfreundlich heizen

Da sich gerade im letzten Winter die Beschwerden über Heizgewohnheiten gehäuft haben, möchten wir schon jetzt auf die gesetzliche Lage zu diesem Thema hinweisen, da vielen das oberösterreichische Luftreinhaltegesetz noch immer kein Begriff ist. Demnach ist jeder Betreiber einer Heizung verpflichtet, seine Heizung raucharm zu betreiben. Dies gilt im besonderen für die Verfeuerung von Kohle, wo es immer wieder zu Beschwerden kommt. Grundsätzlich handelt es sich beim „Ausgasen“ der Kohle nach dem Nachlegen um einen unvermeidbaren Effekt. Jedoch kann er durch das Auflegen kleinerer Kohlenmengen soweit verringert werden, daß keine unzumutbare Belästigung der Nachbarschaft entsteht. Also: Den Kohleofen nicht ganz anfüllen, sondern öfters kleinere Mengen nachlegen.

Vielen ist die Tatsache nicht bekannt, daß nicht alles, was brennt, auch verheizt werden darf. Holzabfälle mit Zusätzen, wie Spanplattenabfälle,

kunststoffbeschichtete oder mit Holzschutzmittel behandelte Holzabfälle (z. B. alte Bahnschwellen, Telegrafmasten, aber auch Holzzäune) dürfen nicht verheizt werden. Weiters dürfen weder Altöle noch irgend eine Art von Müll (ausgenommen Papier) im Ofen verbrannt werden. Gerade bei den nicht erlaubten Brennstoffen kommt es immer zu Nachbarschaftsbeschwerden und die Einsicht der Verursacher ist meist nicht sehr groß. Doch wer nicht erlaubte Stoffe verbrennt, schadet nicht nur seiner Nachbarschaft, sondern meist auch sich selbst. Denn Stoffe, die etwa Säuren bilden, zerstören sowohl die Ofenausmauerung als auch den Kamin. Schon viele mußten erkennen, daß sich das Sparen beim Heizmaterial als völlig ungeeignet erweist, da mehr als das gesparte Geld für die Reparatur der Heizung aufgewendet werden muß. Wer Heizkosten sparen will, muß auf die richtige Wärmedämmung, gut gedichtete Fenster und auf die richtige Einstellung der Brenner achten.

DAS STANDESAMT BERICHTET

Im Monat Oktober 1988 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 121 Kindern (Oktober 1987: 135) beurkundet. Aus Steyr stammen 33, von auswärts 88 Kinder. Ehelich geboren sind 91, unehelich 30 Kinder.

26 Paare haben im Monat Oktober 1988 die Ehe geschlossen (Oktober 1987: 46). In 15 Fällen waren beide Teile ledig, in acht Fällen war ein Teil geschieden, in zwei Fällen waren beide Teile geschieden und in einem Fall ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden.

52 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Oktober 1987: 58). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 31 (14 Männer und 17 Frauen), von auswärts stammten 21 (zwölf Männer und neun Frauen). Von den Verstorbenen waren 45 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN: Sabine Schachner, Markus Schöllhuber, Christine Werner, Cornelia Brandner, Julia Renate Brandner, Christina Doris Buchner, Thomas Ramser, Hannes Schmidthaler, Gudrun Reitter-Hebenstreit, Petra Jankowitsch, Andreas Ritt, Jürgen Heumayr, Michael Tod, Tanja Dutzler, Manuel Führing, Andrea Stadlmann, Lukas Schodermayr, Bernhard Havelka, Katharina Holzinger, Nathalie Patzold, Daniel Drummer, Anja Zaborsky, Sabine Petschauer, Daniel Achatz, Christian Brandtner, Lisa Gießauf, Lukas Schodermayr, Christoph Mayr, Manuel Edenhofer, Sandra Maria Husz, Melanie Engelmayer, Irene Stütz.

EHESCHLIESSUNGEN: Klaus Suwa und Alexandra Metz, Dietach; Günther Krüger, Passau, und Roswitha Stickler; Dr. med. univ. Kaspar Sertl, Wien, und Dr. med. univ. Susanne Eichlseder; Friedrich Steinparz und Doris Neumar, Pfarrkirchen; Ing. Wolfgang Grumböck und Toska Tachiat; Martin Stadler, Haibach/Mühlkreis, und Monika Jankowitsch; Peter Wohleser, Mariahof, und

Michael Knab; Gerhard Fidler und Gabriele Sonntagbauer; Günter Lanzerstorfer und Michael Kersch; Gerhard Hofer und Marion Peters; Harald Kaiser und Christa Bachinger; Andreas Jungwirth, Molln, und Claudia Marktl; Rudolf Rausch und Gisela Preisler; Ing. Werner Ortmann und Regina Prochazka; Johann Wieser und Ernestina Gruber, Sierning; Siegfried Kahl und Margot Steyrer; Rudolf Wiry und Maria Magdalena Schlager; Gerhard Schönlechner und Annemarie Sommerhuber; Klaus Gaberschek und Henriette Brunhofer; Wilhelm Keplinger und Petra Ebner; Alfred Schönberger und Charlotte Gruber; Ing. Richard Weikerstorfer und Barbara Auer, Ternberg; Heinrich Franz Demmelmayr und Ursula Holzer; Dietmar Ferdinand Obergruber und Petra Auer, Haidershofen; Sandro Mansutti, Rom, und Sigrid Koller; Josef Brandl und Sonja Patricia Födinger; Robert Zeilinger und Ursula Fenzl, Dietach; Ewald Wabnegger und Petra Fallmann; Harald Knoll, Wolfen, und Sabina Miglbauer; Helmut Schimpfhuber und Monika Krusic; Karl Brandecker, Haidershofen, und Doris Luiskandl; Dr. med. univ. Christian Neuburger und Rosemarie Ratzinger; Dipl.-Ing. Reinhold Töper, Sierning, und Mag. rer. nat. Sabine Lutz.

STERBEFÄLLE: Horst Wally, 24; Franz Böschinger, 82; Dr. iur. Markus Grabner, 83; Ing. Gerhard Lehner, 49; Maria Haselsteiner, 80; Anna Bartsch, 83; Felix Löschenkohl, 70; Maria Dobersberger, 90; Maria Waitschacher, 66; Georg Wechselberger, 73; Wilhelm Stark, 73; Anna Ebner, 57; Friedrich Blach, 70; Alois Steinmaßl, 70; Eduard Rasch, 81; Maria Brückler, 84; Ingrid Stadler, 39; Maria Duda, 61; Rosa Schober, 77; Anna Bezdeka, 82; Josef Kohlroß, 69; Cornelia Alatas, 21; Anna Baumann, 96; Karl Burgholzer, 81; Mathilde Gilly, 84; Hedwig Weinberger, 57; Johann Pichler, 78; Maria Hobiger, 72; Albert Peck, 67.

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN:

FREIWILLIGE WAFFENFABRIKSFEUERWEHR: Anstelle des verstorbenen Oberkommandanten Direktor Schönauer wird Robert Förster, Oberinspektor der Österreichischen Waffenfabrik, zum Oberkommandanten der Freiwilligen Waffenfabriksfeuerwehr gewählt.

Im Steyrer BIOGRAPHTHEATER kommt der Film „Die letzten Tage von Pompeji“ zur Aufführung.

„KAISERLICHE AUSZEICHNUNG“. Der Kaiser hat dem Musikdirektor, Herrn Franz Bayer, in Steyr das Goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

In der Generalversammlung des Männergesangsvereines „Kränzchen“ wird der Antrag angenommen, dem Schubertsänger Johann Michael Vogl auf seinem Geburtshaus in der Haratzmüllerstraße eine Gedenktafel zu widmen.

Zu BEZIRKSSCHULINSPEKTOREN für die Stadt Steyr wird Prof. Franz Jäger vom k. k. Staatsgymnasium in Linz, für den Landbezirk Steyr der Stiftskapitular Prof. Dr. Mayer vom k. k. Obergymnasium der Benediktiner in Kremsmünster ernannt.

Auf dem Bauplatz der Waffenfabrik findet eine Grenzbegehung statt, an der der Steyrer Bürgermeister Gschaidner und Bürgermeister Mayr von St. Ulrich, mehrere Gemeinderäte und Geometer teilnehmen.

BESITZWECHSEL: Das Haus Enge Nr. 25, bisher im Besitz der Frau Julie Steiner, geht durch Kauf in den Besitz des Herrn Josef Meidl, Herren- und Damenfriseur in Steyr, über.

VOR 50 JAHREN:

In der Nacht vom 7. zum 8. November tritt der Mond in eine totale Finsternis durch den Erdschatten ein, die sich in der Zeit von 22.45 bis 0.20 Uhr begibt. Das Naturschauspiel ist in Steyr durch starken Bodennebel jeder Sicht entzogen. Lediglich in den höheren Lagen senkt sich gegen 21 Uhr der Nebel herab, so daß die Mondesfinsternis gut beobachtet werden kann.

„Die Aufrufe zur **ERFASSUNG VON ALTEISEN** und der damit

möglichen Freimachung von Rohstoffen hat in Steyr derart viel Verständnis gefunden, daß es durch die Fülle des zur Abholung bereitgestellten Materials notwendig wird, die Sammelaktion über die ganze Woche auszudehnen, da besonders die Fabriken und die Betriebe an den vorgesehenen zwei Sammeltagen nicht erfaßt werden können!“

„In **ZWISCHENBRÜCKEN**, diesem vom Verkehr so stark beanspruchten Straßenteil, werden die baulichen Arbeiten für die höchst notwendige Verbreiterung begonnen. Es wird von der Brücke bis zur Enge ein durchgehender Gehsteig in gleicher Breite angelegt, so daß den Fußgängern die Möglichkeit einer gefahrfreien Gehsteigbenützung zwischen Enge und Ennsbrücke geboten ist. Die Verbreiterung beträgt im Durchschnitt 2,8 Meter. Der Gehsteig wird gepflastert und mit einem passenden Geländer versehen.“

„Der Verein ‚HEIMATPFLEGE‘ in Steyr wird auf Grund einer Zusage des Vorsitzenden des Deutschen Heimatbundes in den Deutschen Heimatbund eingegliedert.“

„Am 16. November hält in der Montagehalle der Steyr-Werke der **REICHSKOMMISSAR FÜR DIE**

OSTMARK Gauleiter Josef Bürckel vor den Schaffenden unserer Gaue eine programmatische Rede über die Stellung des deutschen Arbeiters in der nationalsozialistischen Wirtschaft.“ – „Ein Werkstättenzug der NSKK-Motorgruppe Ostmark trifft am 14. November in Steyr ein. Der Zug befindet sich auf einer Anschauungs- und Schulungsfahrt durch die Ostmärkischen Gaue.“ – „Für bedürftige deutsche Volksgenossen wird im Rathaus in Steyr eine NS-Rechtsbetreuungsstelle errichtet. Die ehrenamtliche Rechtsbetreuung erfolgt durch die dem NS-Rechtswahrerbund angehörigen Rechtsanwälte.“

VOR 25 JAHREN:

Das neue Gebäude der **BEZIRKSBAUERNKAMMER STEYR** in der Tomitzstraße wird eröffnet. Anlässlich der 125-Jahr-Feier der Gesellschaft der Musikfreunde konzertieren Irmgard Seefried und Wolfgang Schneiderhan in Steyr.

Der Schiklub Steyr verweist anlässlich seiner 13. Jahreshauptversammlung auf 225 Mitglieder. Der Schiklub Steyr steht (damals) in Oberösterreich an 16. Stelle von 91 Vereinen.



Das Bummerlhaus um 1925
(Aus der Fotoplattensammlung R. Klunzinger, Heimathaus).

INHALT

Gewerbeförderung für Gießerei	316
Stadt verkauft Baugrund an Gewerbebetriebe	316
Geschützte Werkstätte in Steyr	317
Ehrung für Olympiasieger aus Steyr	317
Mehr Raum für Fußgänger und mehr Kurzparkplätze	317
Bestandsaufnahme zur Stadteilerneuerung Steyrdorf	318-320
Wachsendes Umweltbewußtsein	321
Winterdienst auf Gehwegen	323
Städtepartnerschaft Steyr-Eisenerz	324/325
Jungbürger im Rathaus	328/329

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m. b. H., 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

Teppich-Aktion!

Bis Weihnachten während der beliebten TEPPICH-WOCHEN



Textil Haslinger

Fachgeschäft für



4400 Steyr, Stadtplatz 20-22
Telefon 0 72 52/23 6 16



Stadtrat Zöchling, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Steyr-Stadt, überreichte die Siegerurkunden.

Foto: Kranzmayr

Erste-Hilfe-Wettbewerb zum Jubiläum des Roten Kreuzes Steyr

Zum Anlaß des 80jährigen Bestandsjubiläums der Rot-Kreuz-Kolonne Steyr veranstaltete die Bezirksstelle Steyr-Stadt am Nationalfeiertag erstmals einen eigenen Erste-Hilfe-Wettbewerb für Rot-Kreuz-Mitarbeiter.

An diesem Bewerb beteiligten sich zehn Gruppen aus Oberösterreich und dem angrenzenden Niederösterreich. Bereits bei der Fahrzeugschau konnte den vielen interessierten Gästen ein umfangreicher Einblick in die umfassende Tätigkeit des Roten Kreuzes geboten werden, die sich nicht nur auf den Rettungs- und Krankentransport beschränkt, sondern auch auf den Katastrophenhilfsdienst, Strahlenschutz und die zahlreichen sozialen Bereiche, wie die Nachbarschaftshilfe und die Abwicklung der Aktion „Essen auf Rädern“, bezieht. Bei diesem Leistungsbewerb zeigten alle zehn Gruppen ein außerordentlich hohes Niveau an praktischem als auch theoretischem Wissen. Gerade solche Bewerbe dienen nicht nur der Kameradschaft, sondern auch der laufenden Fortbildung des ehrenamtlichen Mitarbeiterkreises, was wiederum der Allgemeinheit zugute kommt. Bürgermeister Heinrich Schwarz zeigte sich in seiner Ansprache tief beeindruckt vom Ehrgeiz und Einsatzwillen der zahlreichen ehrenamtlichen, aber auch hauptberuflichen Mitarbeiter, die immer wieder bereit sind, neben ihrem eigentlichen Beruf auch viele Stunden der Freizeit unentgeltlich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Auch Leo Pallwein Pretter, Vizepräsident des Oö. Roten Kreuzes, unterstrich das hohe Leistungsniveau und die immer wieder gezeigte Bereitschaft, unentgeltlich in der Freizeit zum Wohle der Mitbürger zu wirken.

Den Sieg bei diesem Leistungsbewerb errang die Gruppe aus St. Georgen/Gusen, dicht gefolgt von Gallneukirchen und der Gruppe aus Sierning, die den dritten Platz erreichte.

Filmclub AKKU

Die Veranstaltungen des Filmclubs AKKU finden jeden Dienstag um 18.30 und 20.30 Uhr im Zentralkino, Färbergasse 5, statt. Preise: S 30.- für Klubmitglieder, S 50.- ohne Klubkarte bei freier Platzwahl.

22. November:
SCHWARZE AUGEN

29. November:
DAS GESETZ DER BEGIERDE

6. Dezember:
DESERT HEARTS

13. Dezember:
WORKINGS GIRLS

20. Dezember:
KARAMBOLAGE

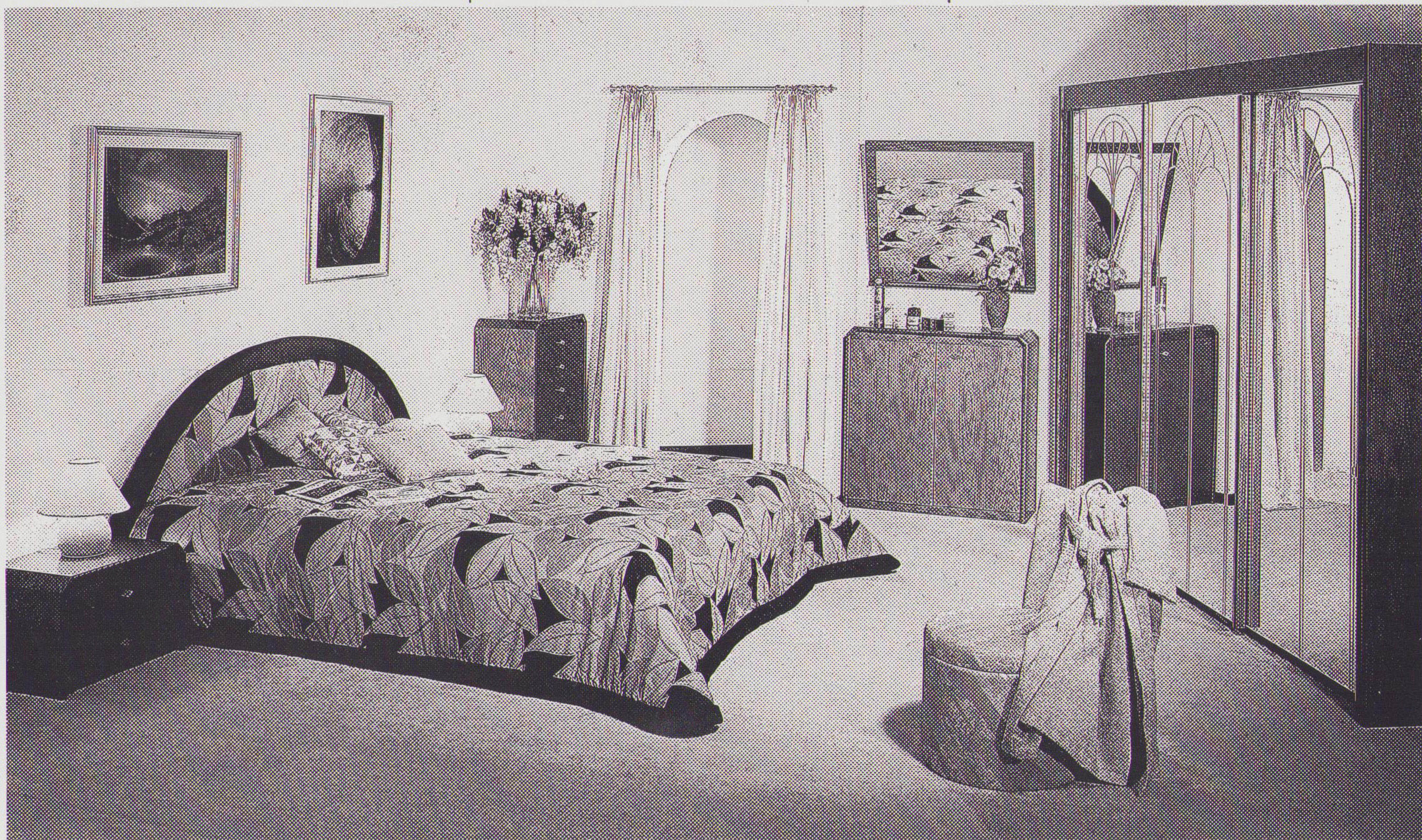
„Goldene Waage“ für Steyrer Kaufmann

Der Steyrer Kaufmann Franz J. Hartlauer erhielt von Bundeskammerpräsident Rudolf Sallinger die „Goldene Waage“, eine Auszeichnung, die besondere unternehmerische Leistungen in Handelsbetrieben würdigt und heuer unter dem Aspekt der „Europareife“ eines Unternehmens vergeben wurde. Hartlauer beschäftigt in 80 Filialen 780 Mitarbeiter und erwartet 1988 einen Umsatz von 1,3 Milliarden Schilling. Nächstes Jahr soll mit 20 weiteren Zweigstellen das inländische Netz die Endausbaustufe erreichen. Weitere Expansionschancen sieht Hartlauer vor allem in Bayern, wo er kürzlich in Freilassing eine Filiale eröffnete.



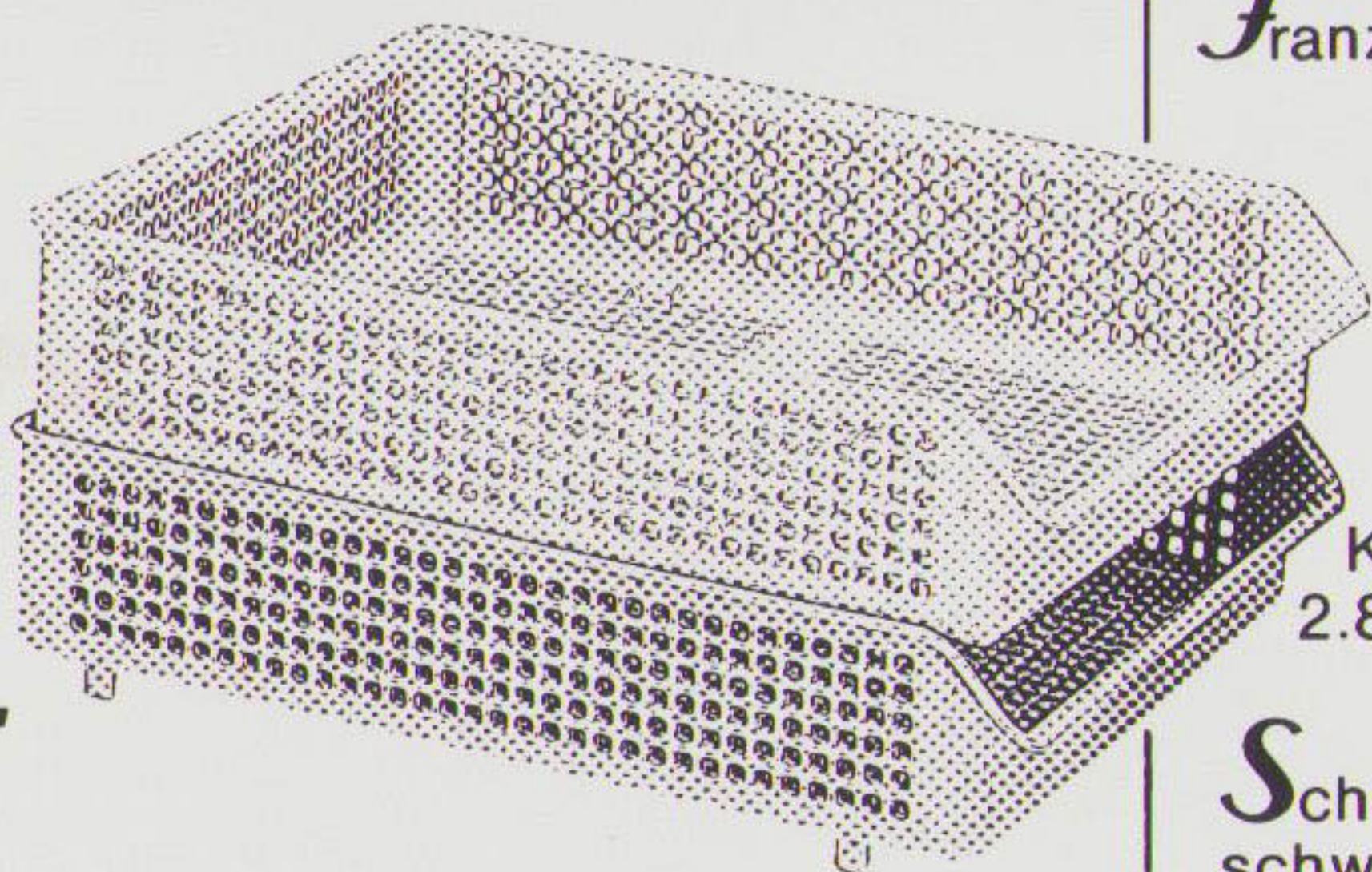
Das ideale Schlafmittel.

Es macht sich so lang wie breit Sie wollen. Es ist zum Ein- und Ausschlafen allzeit bereit. Es steht im stilvollen Schlaf- oder kunterbunten Jugendzimmer. Es ist eines der vielen Betten von Leiner, dessen Preis Sie ruhig schlafen läßt.



Kombi-Korb.
Kunststoff.
Verschiedene
Farben:

49,-



Jugendzimmer. Weiß. Bestehend aus 2-trg.
Schiebetürschrank, Schreibregal, Vitrinenelement,
Bettkastenelement, Kastenbett. 90 x 200 cm.

6.690,-



Franz. Bett. Mit loser Federkernmatratze, verstell-
bare Lattenrosteinsätze. Gestepte Tages-
decke. 180 x 200 cm: 10.980,-,
140 x 200 cm:

8.790,-

2 Nachtkästchen. Metallic: 1.990,-.
Kommode: 2.870,-. Ladenkommode:
2.870,-. Hängespiegel: 1.090,-

Schwebetürschrank. In Lack weiß,
schwarz oder Esche anthrazit metallic.
Spiegeltüren mit Siebdruck. 300 cm
breit, 1 Spiegeltür. 8.980,-. 250 cm
breit, 1 Spiegeltür:

7.980,-

300 cm breit.
3 Spiegeltüren
9.980,-. 250 cm
breit. 3 Spiegel-
türen
9.690,-.

Glasserie „Chanhoine“, Rotwein-, Weißwein-,
Burgunder-, Sherryglas, je:

10,-



Weiden-
Übertopfset:

ab 29,-



Leiner
TEXTIL · TEPPICH · MÖBEL
Steyr, F.-Paulmayr-Straße 14

**Ihre Aussichten
für morgen: schön.**

Ein Lidschatten muß sich leicht und deckend auftragen lassen. Und wenn Sie das Auge wieder öffnen, darf sich kein häßlicher Strich in der Lidfalte bilden. Der Eye Liner muß gut verträglich sein, das heißt

und auftragen
öffnen, darf
te bilden.
das heißt,

Puderrouge trägt man am besten über einer Teintgrundierung auf. Das Rouge muß sich leicht und regelmäßig verteilen lassen. Ein Rouge, das beim Auftragen Flecken macht, kann man sich gleich wieder abschminken.

Bei einem guten Lippenstift gibt es kein Ausfiedern
in den Lippenfältchen. Am besten geben Sie über
den Lippenstift noch ein bißchen Puder.
Dadurch wird er matt und hält perfekt.

Manche Nagellacke beginnen schon nach 3 Stunden zu splintern. Streichen Sie diese Lacke.

Aus Ihrem Gedächtnis.

Ein guter Nagellack hält mehrere Tage.

Produkte, die meinen Tests am besten standgehalten haben, sind in dieser Cassette vereint.
Für mich als Mann war das ein ganz schön harter Test, aber es ist eben verdammt hart, der Beste zu sein.



Cover Girl Beauty Cassette **199.**

MERKUR

I h r M a r k t